



Die Regeln vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern

Basis ist die „Ordnung des Bayerischen Jugend-Rot-Kreuzes“
Beschluss von der JRK-Landes-Versammlung am 21. September 2025
Erlassen vom Landes-Vorstand des Bayerischen Roten Kreuzes am 09. Februar 2026



Die Regeln vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern

Die Regeln sind vom September 2025.

Viele **Gruppen** und **Ämter** vom Roten Kreuz werden im Text genannt.

Zum Beispiel:

Ausschüsse

oder die **Vorsitzenden**.

Wir haben die Gruppen oder Ämter **nicht** an jeder Stelle erklärt.

Wir haben die Gruppen und Ämter aber **alle einmal erklärt**.

Man kann die Erklärung **leicht finden**.

Sie finden das Wort in **Braun** im **Inhalts-Verzeichnis**.

Sie können dann immer **die Seite mit der Erklärung** finden:

Wenn Sie möchten.

Dieser Text ist nur in **männlicher Sprache** geschrieben.

Zum Beispiel steht im Text nur das Wort **Mit-Arbeiter**.

Das Wort **Mit-Arbeiterinnen** steht nicht im Text.

Mit-Arbeiter können aber auch Frauen sein.

Wir wollen mit dieser Sprache **niemanden verletzen**.

Wir machen das so:

Damit man den Text **besser lesen** kann.

Frauen sind beim Roten Kreuz genauso wichtig wie Männer.



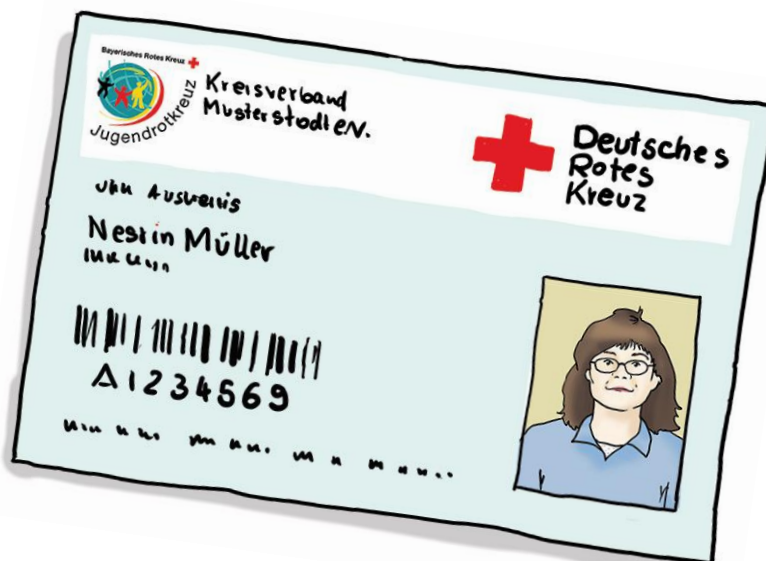
Das ist die Idee vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern.	5
Das ist das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz.	10
Das Jugend-Rot-Kreuz ist ein Verein für junge Menschen.	10
Das sind die Ziele vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.	14
Das sind die Aufgaben vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.	16
Die Regeln für die Mitgliedschaft beim Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.	22
So kann man Mitglied werden beim Jugend-Rot-Kreuz.	22
Der Mitglieds-Beitrag.	24
Die Ehren-Mitgliedschaft beim Jugend-Rot-Kreuz.	24
Die Rechte und Pflichten von den Mitgliedern beim Jugend-Rot-Kreuz.	25
Die besonderen Regeln und Pflichten für die Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz	26
Das Ende von der Mitgliedschaft.	27
Die Beurlaubung von Leitern.	29
Die Abberufung von Leitern.	30
Die Vertretung für Leiter: Die beurlaubt sind oder abberufen werden.	30
Der Aufbau vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern.	31
Die Gruppen vom Jugend-Rot-Kreuz.	31
Die Freiwilligen-Arbeit in Projekt-Gruppen beim Jugend-Rot-Kreuz.	31
Die Freiwilligen-Arbeit beim Jugend-Rot-Kreuz.	32
Der Gruppen-Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz.	33
Die Vertretung von Gruppen-Leitern.	35
Der Örtliche Leiter vom Jugend-Rot-Kreuz.	36
Die Vertretung vom Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter. <i>Der regionale Aufbau vom Roten Kreuz.</i>	37 38
Die Kreis-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.	39
Der Kreis-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz. <i>Das sind die Gemeinschaften vom Bayerischen Roten Kreuz.</i>	41 43
Die Kreis-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz.	45

Der Leiter der Jugend-Arbeit .	46
Der Stellvertreter vom Leiter der Jugend-Arbeit.	51
Die Bezirks-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.	52
Der Bezirks-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz.	55
Der Regional-Betreuer beim Jugend-Rot-Kreuz.	59
Die Bezirks-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz.	60
Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss .	60
Der Stellvertreter vom Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss.	63
Die Landes-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.	64
Der Landes-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz.	67
Die Landes-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz .	71
Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz .	72
Der Stellvertreter vom Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.	75
Der Schirm-Herr vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.	76
Der Geschäfts-Führer vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz .	77
Die Zusammenarbeit der Jugend .	76

Die Finanzierung vom Jugend-Rot-Kreuz. 787

Die allgemeinen Regeln vom Jugend-Rot-Kreuz. 808

Die Wahlen und Abstimmungen beim Jugend-Rot-Kreuz.	808
Die Abwahl von gewählten Mitgliedern.	842
Die Geschäfts-Ordnungen vom Jugend-Rot-Kreuz.	864
Das Inkrafttreten von der Ordnung für das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz.	865



Das ist die Idee vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern.

Die Menschen beim Jugend-Rot-Kreuz **helfen** anderen Menschen.

Das Jugend-Rot-Kreuz hilft da:

Wo die Hilfe am meisten **gebraucht** wird.

Das ist die Idee von **Henry Dunant**.

So spricht man das: **ohn ri Dü noh**

Und ein Grund-Satz vom **Roten Kreuz**.

Henri Dunant ist schon **lange tot**.

Er hat vor **über 100 Jahren** gelebt.

Er hat einen **großen Krieg** mitbekommen.

Er hatte die Idee für die **Erste Hilfe** im Krieg.

Henry Dunant hat gesehen:

Die **verletzten** Soldaten wurden **schlecht versorgt** in diesem Krieg.

Henry Dunant hat den verletzten Soldaten **geholfen**.

Henry Dunant war egal:

Aus **welchem Land** die Soldaten kommen.

Und auf **welcher Seite** sie gekämpft haben.

Henry Dunant hat **allen Menschen** geholfen:

Die **Hilfe** brauchen.

Manche Menschen haben Henry Dunant **geholfen**.

Auch den anderen Helfern war es egal:

Woher die Menschen kamen.



Henry Dunant und die anderen Helfer haben gesagt:

„Alle sind Brüder.“

Das bedeutet:

Alle sind gleich.

Henry Dunant war **kein Arzt**.

Er war ein **Menschen-Freund**.



Ein Verein wurde **später gegründet**.

Der Verein fand die Idee von der Ersten Hilfe gut.

Der Verein heißt heute das **Rote Kreuz**.

Die Ziele vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz hat **besondere Ziele**.

Ein **wichtiges Ziel** ist es:

Jungen Menschen **Erste Hilfe** beizubringen.

Die Erste Hilfe ist **sehr wichtig**.

Zum Beispiel:

Bei einem **Unfall**.

Oder bei einer **Verletzung**.

Die Menschen vom Jugend-Rot-Kreuz **zeigen**:

Wie **jeder helfen** kann bevor ein Arzt kommt.



Das Jugend-Rot-Kreuz

will auch den **Schul-Sanitäts-Dienst** besser machen.

Das ist schwere Sprache.

Der Schul-Sanitäts-Dienst **hilft**:

Wenn in der Schule jemand **Erste Hilfe** braucht.

Zum Beispiel ein **Pflaster**.

Der Schul-Sanitäts-Dienst wird **von Schülern** gemacht.

Die Schüler helfen dann Ihren **Mitschülern**:

Wenn die sich verletzen.



Das Jugend-Rot-Kreuz fördert auch

das **Gesundheits-Bewusstsein**.

Gesundheits-Bewusstsein bedeutet:

Die Menschen **achten auf ihre Gesundheit**.

Zum Beispiel:

Sie machen **viel Sport** und sie essen **gesunde Sachen**.



Das Jugend-Rot-Kreuz will junge Menschen für **das Helfen** begeistern.

Der Verein bringt den jungen Menschen **Werte** bei.

Werte sind zum Beispiel:

Die jungen Menschen nehmen auf andere Menschen **Rücksicht**.

Und sie sind **tolerant**.

Tolerant sein ist schwere Sprache.

Das heißt in Leichter Sprache:

Alle Menschen sind verschieden.

Und niemanden stört das.

Das Jugend-Rot-Kreuz bringt den jungen Menschen auch **Verantwortungs-Bewusstsein** bei.

Verantwortungs-Bewusstsein heißt:

Die jungen Menschen **kümmern** sich um andere **Menschen** und um die **Umwelt**.

Weil sie wissen:

Allen Menschen geht es dann **besser**.

Der Verein zeigt den jungen Menschen auch:

Wie sie **Probleme lösen** können.

Und wie sie **Streit schlichten** können.

Viele Sachen lernen die Jugendlichen **besonders gut**:

Wenn sie **zusammen arbeiten** und etwas schaffen.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz schafft darum **Möglichkeiten**:

Damit die Jugendlichen **zusammen arbeiten** können.



Das Jugend-Rot-Kreuz will auch die **Zusammenarbeit** von den **Ländern** verbessern.



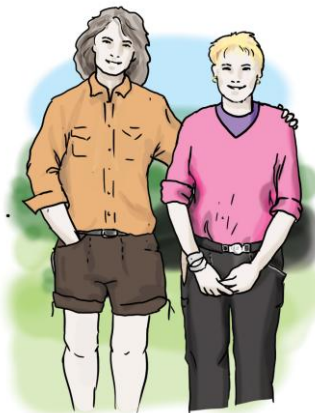
Menschen von der ganzen Welt sollen sich **gut verstehen**.
Und **zusammen arbeiten**.

Und es soll **keinen** Krieg geben.

Die Idee ist auch von Henry Dunant.

Das Jugend-Rot-Kreuz findet die Idee **sehr wichtig**.

Das ist das **größte Ziel** vom Jugend-Rot-Kreuz.



Das Jugend-Rot-Kreuz will den jungen Menschen **helfen**:

Damit sie eine **gute Entwicklung** haben.

Das Jugend-Rot-Kreuz will dabei **helfen**.

Das Lernen soll **Spaß** machen.

Fehler sind nicht schlimm.

Die Jugendlichen lernen aus Fehlern.

Die jungen Menschen lernen beim Jugend-Rot-Kreuz auch **selbstbewusst** zu sein.

Und **gut mit anderen zusammenzuleben**.

Und anderen Menschen zu **helfen**.

Die jungen Menschen lernen das von den **anderen Mitgliedern** im Jugend-Rot-Kreuz.



Das ist das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz.

Das Jugend-Rot-Kreuz ist ein Verein für junge Menschen.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz ist ein **Verein**.

Das kurze Wort für Jugend-Rot-Kreuz ist **JRK**.

So spricht man das: **jott err ka**

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz
gehört zum **Deutschen Roten Kreuz**.

Und zum **Bayerischen Roten Kreuz**.

Das Jugend-Rot-Kreuz kümmert sich
um die **jungen Menschen** beim Roten Kreuz.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz bringt jungen Menschen
die **Idee vom Roten Kreuz näher**.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz
vertritt auch die Interessen
von den **jungen Mitgliedern** aus Bayern im Roten Kreuz.
Die jungen Mitglieder **können** dann beim Roten Kreuz
Sachen mitbestimmen.

Die Organisation vom Bayerischen Jugend-Ring.

Der **Bayerische Jugend-Ring**
ist eine **Organisation in Bayern**.

Das kurze Wort dafür ist **BJR**.

So spricht man das: **bee jott err**

Ring ist hier **ein anders Wort** für Verein oder Gemeinschaft.

Viele Vereine und Organisationen sind **Mitglied im BJR.**

Alle Mitglieder im BJR kümmern sich
um **Kinder und junge Menschen.**

Es gibt:

Den **Kreis-Jugend-Ring.**

Den **Stadt-Jugend-Ring.**

Den **Bezirks-Jugend-Ring.**

Und den **Landes-Jugend-Ring.**

Die **unterste und kleinste Ebene** sind
der Kreis-Jugend-Ring und der Stadt-Jugend-Ring.

Die anderen Ebenen darüber sind **größer.**

Viele Kreis-Jugend-Ringe und Stadt-Jugend-Ringe
sind **zusammen** ein Bezirks-Jugend-Ring.

Und alle Bezirks-Jugend-Ringe zusammen
sind der Landes-Jugend-Ring.

Die Regeln vom BJR.

Der BJR hat **bestimmte Regeln** für die Mitglieder.

Die Mitglieder müssen sich an die Regeln halten.

Das sind Regeln vom BJR:

- Alle Jugend-Organisationen vom BJR
müssen eine **Satzung haben.**
Eine Satzung sind **Regeln.**
Die Jugend-Organisation muss sich **an die Regeln halten.**
- Die Jugend-Organisation
muss auch ihr **eigenes Geld** haben.



- Die Jugend-Organisation entscheidet auch über das Geld.
- Die Mitglieder vom BJR müssen **eigene Sachen entscheiden** dürfen.
Das gilt auch:
Wenn sie zu einer **größeren Organisation** gehören.
Zum Beispiel:
Wenn sie zum **Roten Kreuz** gehören.



Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz ist **Mitglied** beim BJR.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz arbeitet auf **verschiedenen Ebenen** mit dem BJR.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz wählt **Vertreter für alle Ebenen vom BJR**.

Die Vertreter **arbeiten zusammen**.

Wenn die Vertreter etwas **entscheiden**:

Die Entscheidung gilt **für alle Gemeinschaften** vom Bayerischen Roten Kreuz.



Die Mitglieder vom Jugend-Rot-Kreuz.



Die Mitglieder vom Roten Kreuz sind auch Mitglieder beim Jugend-Rot-Kreuz:

Wenn sie **unter 27 Jahre** alt sind.

Sie sind dann beim **Jugend-Rot-Kreuz** und dem **normalen Roten Kreuz**.

Menschen **unter 27 Jahren** können auch

nur Mitglied im Jugend-Rot-Kreuz werden.

Aber:

Menschen **unter 27 Jahren** können nicht nur Mitglied beim **Roten Kreuz** werden.



Achtung:

Das Jugend-Rot-Kreuz und das Rote-Kreuz sind 2 verschiedene Sachen.

Menschen über 27 können nicht Mitglied im Jugend-Rot-Kreuz sein.

Das Jugend-Rot-Kreuz **gehört** zum Roten Kreuz.

Das Jugend-Rot-Kreuz ist eine **Gemeinschaft** vom Roten Kreuz

Im Text kommt auch oft das **Rote-Kreuz** vor.

Damit ist immer der **Verein für die Menschen über 27 Jahre** gemeint.



Das sind die Ziele vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz hat **viele Ziele**.



- Das Jugend-Rot-Kreuz will **jungen Menschen helfen**:
Damit sie Menschen
mit **Verantwortungs-Bewusstsein** werden.
- Junge Menschen sollen beim Jugend-Rot-Kreuz
einen **Ort** haben:
Wo sie **keine Angst** haben müssen.
Und an dem es **keine Gewalt** gibt.
- Junge Menschen sollen
eine **gute Einstellung zum Leben** haben.
Und **keine Angst** vor der Zukunft haben.
- Junge Menschen sollen auch **Verantwortung**
in der Gesellschaft übernehmen.
- Junge Menschen sollen **sozial handeln**.
Sozial handeln bedeutet:
Das Verhalten ist **gut für die Gesellschaft**.
Und das Verhalten
ist gut für die anderen Menschen.





- Junge Menschen sollen sich für **Frieden** einsetzen.
Und junge Menschen sollen sich für **Völker-Verständigung** einsetzen.

Völker-Verständigung heißt:

Menschen aus **verschiedenen Ländern** sollen sich **gut verstehen**.

- **Alle Kulturen sind gleich gut.**

Die jungen Menschen sollen **keinen Unterschied** zwischen den Kulturen machen.

Die jungen Menschen sollen sich auch für die **Teilhabe von allen Menschen** einsetzen.

- Junge Menschen

sollen sich für die **Gesundheit** einsetzen.

Und sie sollen sich auch für die **Umwelt** einsetzen.



Das sind die Aufgaben vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.



Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz
hat **verschiedene Aufgaben**.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz will junge Menschen
für die **Idee vom Roten Kreuz begeistern**.

Und diese Idee **umsetzen**.

Die Aktionen vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz
macht **besondere Aktionen**:

Um die Ideen umzusetzen.

Die jungen Menschen beim Jugend-Rot-Kreuz
machen zum Beispiel:

- Aktionen im **Kinder-Garten**.
- Programme in der **Schule**.
- Und viele **andere Sachen**.



Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz macht das:

Immer zusammen mit den Kindern vom **Kinder-Garten**.

Oder den jungen Menschen aus der **Schule**.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz macht **Kurse**.

Zum Beispiel **für Erste Hilfe**.

Das tun die Mitglieder beim Jugend-Rot-Kreuz.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz
will seinen Mitgliedern
eine **sinnvolle Freizeit-Beschäftigung** anbieten.

Die Mitglieder vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz
helfen dem Roten Kreuz.

Dabei achtet das Jugend-Rot-Kreuz
auf **das Alter von den jungen Menschen:**

Junge Mitglieder machen **leichte Aufgaben.**

Die älteren Mitglieder machen die **schweren Aufgaben.**



Die Jugend-Arbeit vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

Das Bayerische Rote Kreuz
kümmert sich auch um die Menschen:

Die **Mitglied** beim Roten Kreuz in Bayern werden wollen.

Die Aufgaben vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz
sind **festgelegt.**

Das heißt in schwerer Sprache **definiert.**

Die Jugend-Arbeit soll junge Menschen
erziehen und sie sollen etwas lernen.



Die Jugend-Arbeit ergänzt dabei **andere Bereiche**.

Zum Beispiel:

Die Erziehung und das Lernen **in der Familie**.

Und **in der Schule**.

Und **im Beruf**.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz

hält sich dabei an ein **Gesetz**.

Das Gesetz steht im **Sozial-Gesetz-Buch**.

Das Gesetz sagt:

Was die **Schwer-Punkte** bei der Jugend-Arbeit sein sollen.

Das sind die **Schwer-Punkte**:

- Die Jugend-Bildung findet **nicht in der Schule** statt.

Die Jugend-Bildung bringt den jungen Menschen **allgemeine Sachen über bestimmte Themen** bei.

Zum Beispiel:

Sachen über politische Themen.

Oder **soziale Themen**.

Die Jugend-Arbeit findet **in einer Gruppe** statt.

Spiele und Sport gehören auch zu der Jugend-Arbeit.

- Die Jugend-Arbeit bezieht sich auf die **Arbeits-Welt**.

Und die **Schule**.

Und die **Familie**.

- Das Jugend-Rot-Kreuz arbeitet auch mit jungen Menschen **aus anderen Ländern**.
- Die jungen Menschen kriegen auch **Beratung**:
Wenn sie welche brauchen.
- Die jungen Menschen sollen **geschützt werden**.



So hilft die Jugend-Arbeit junge Menschen zu beschützen.



Die Jugend-Arbeit soll Angebote

im Bereich vom **Jugend-Schutz** machen.

Die Angebote sollen **für junge Menschen** sein
und für ihre **Erziehungs-Berechtigten**.

Erziehungs-Berechtigte ist schwere Sprache.

Der Erziehungs-Berechtigte hat die **Verantwortung**
für einen jungen Menschen.

Das sind meistens die **Eltern**.

Oder es ist ein **Betreuer**.

Die Angebote sollen den jungen Menschen **helfen**.

Die jungen Menschen

sollen sich dadurch **selbst beschützen** können.

Sie sollen **kritik-fähig** sein.

So spricht man das:

kri tick fehig

Kritik ist schwere Sprache.

Das heißt in Leichter Sprache:

Jemand sagt einem anderen Menschen:

Was er **falsch** oder **richtig** gemacht hat.

Kritik-fähig heißt:

Sie können **mit Kritik gut umgehen**.

Und sie **verstehen**:

Wenn sie einen **Fehler** gemacht haben.



Die jungen Menschen sollen **Entscheidungen selber treffen**.
Und sie sollen **Verantwortung** für sich selbst
und **andere Menschen** übernehmen.



Die Erziehungs-Berechtigten
sollen bei den Angeboten **lernen**:
Wie sie junge Menschen **besser beschützen** können.

So ist die Jugend-Arbeit
beim Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz organisiert.

Die Jugend-Arbeit soll **gut funktionieren**.

Das Gesetz sagt:

Junge Menschen sollen bei der **Jugend-Arbeit** helfen.

Sie sollen die Jugend-Arbeit **planen**.

Und sie sollen die Jugend-Arbeit **gemeinsam machen**.

Und auch **Verantwortung**

für die Jugend-Arbeit übernehmen.

Die Jugend-Arbeit soll **dauerhaft** klappen.

Und die Jugend-Arbeit soll **für die Mitglieder**
vom Jugend-Rot-Kreuz sein.

Und sie soll die Wünsche von den Mitgliedern
bei der **Planung ernst nehmen**.

Die Jugend-Arbeit kann aber auch für junge Menschen sein:

Die **kein Mitglied** beim Jugend-Rot-Kreuz sind.

Das Jugend-Rot-Kreuz **nimmt Rücksicht**
auf die **Wünsche** der Mitglieder.

Und auch auf die **Wünsche**
von anderen jungen Menschen.

Das Jugend-Rot-Kreuz macht sich für die Wünsche stark.



Gruppenleiter



Die Fach-Bereiche beim Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

Die Jugend-Arbeit soll **gut sein**:

Deswegen gibt es bestimmte **Fach-Bereiche**.

Fach-Bereich ist schwere Sprache.

Ein Fach-Bereich kümmert sich um ein **bestimmtes Thema**.

Die Leute vom Fach-Bereich wissen darum

besonders viel über das Thema.

Die Fach-Bereiche in der Jugend-Arbeit sind:

- Sachen:
Die die Gruppe **zusammen macht**.
Und **Projekte von der Gruppe**.
- Die **Ausbildung und die Fortbildung**.
- Die **Arbeit in der Schule**.
- Die **Darstellung von Notfällen**.
- Das **Verstehen von verschiedenen Kulturen**.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz

kann auch **noch mehr Fach-Bereiche** machen:

Wenn das **sinnvoll** ist.

Jeder Fach-Bereich hat einen **Leiter**.

Die Leiter werden von einer Gruppe von Menschen **gewählt**.

Die **Mehrheit** von der Gruppe muss für den Leiter sein.

Die Leiter arbeiten nur für eine **begrenzte Zeit**.

Wenn die Zeit vorbei ist:

Neue Leiter werden gewählt.



Die Regeln für die Mitgliedschaft beim Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

So kann man Mitglied werden beim Jugend-Rot-Kreuz.

Alle Menschen können Mitglied
beim Jugend-Rot-Kreuz werden.

Sie müssen aber dafür **einige Sachen erfüllen.**

- Sie müssen dafür **unter 27 Jahre** alt sein.
- Sie müssen **helfen wollen.**
- Sie müssen **alle Regeln vom Jugend-Rot-Kreuz einhalten.**



Wenn ein Mensch **Mitglied**
beim Jugend-Rot-Kreuz werden möchte:

Er muss einen **Antrag ausfüllen.**

Und den Antrag **abgeben.**

Der Antrag muss **angenommen** werden.

Der **Leiter der Jugend-Arbeit** entscheidet über die Anträge.

Der **Vorstand vom Kreis-Verband** entscheidet auch mit.

Der Vorstand hat **6 Monate** Zeit für die Entscheidung.

Wenn der Vorstand nichts gegen den Antrag sagt:

Der Antrag ist **angenommen.**

Die 6 Monate haben einen **besonderen Namen.**

Diese Zeit heißt **Anwartschafts-Verhältnis.**

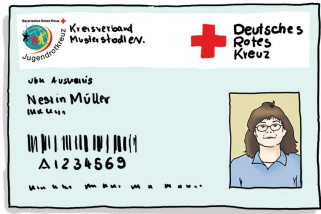
Die Menschen haben in dieser Zeit

noch **nicht die Rechte von den Mitgliedern.**

Sie sind aber **versichert:**

Wenn sie beim Jugend-Rot-Kreuz **mitmachen.**





Die Mitgliedschaft im Jugend-Rot-Kreuz

wird durch **verschiedene Sachen** bestätigt.

Die Mitglieder bekommen einen **Mitglieds-Ausweis**.

Und ein **Mitglieds-Buch**.

Sie sind dann Mitglied beim Jugend-Rot-Kreuz.

Die Mitgliedschaft im Jugend-Rot-Kreuz

kann auch **zeitlich begrenzt** sein.

Das heißt:

Die Mitgliedschaft ist nur für eine **bestimmte Zeit**.

Zum Beispiel:

Jemand macht bei einer **Projekt-Gruppe**

vom Jugend-Rot-Kreuz mit.

Oder jemand arbeitet nur für einen **bestimmten Zeitraum**
freiwillig mit.

Wenn jemand nur für **kurze Zeit**

beim Jugend-Rot-Kreuz mitmacht:

Er hat nur **bestimmte Rechte**

und **bestimmte Pflichten**.

Die Rechte und Pflichten sind davon abhängig:

In **was für einer Projekt-Gruppe** er mitmacht.

Der Leiter von der Jugend-Arbeit

entscheidet in einzelnen Fällen:

Welche Rechte und Pflichten das sind.

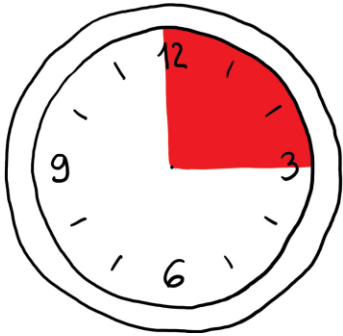
Wenn jemand **unter 18 Jahren** Mitglied werden möchte:

Beide Eltern müssen damit einverstanden sein.

Es gibt eine **Ausnahme**.

Wenn nur ein Eltern-Teil **alleine verantwortlich** ist:

Nur **ein Eltern-Teil** muss einverstanden sein.



Gruppenleiter



Menschen **über 27 Jahre**

können manchmal auch Mitglieder vom Jugend-Rot-Kreuz sein:

Wenn sie für das Jugend-Rot-Kreuz **arbeiten**.

Ein Mensch wird **automatisch Mitglied**:

Wenn das Jugend-Rot-Kreuz ihm eine **Aufgabe** oder ein **Amt** gibt.

Und der Mensch die Aufgabe oder das Amt **annimmt**.

Der Mitglieds-Beitrag.



Die Mitgliedschaft im Jugend-Rot-Kreuz **kostet nichts**.

Niemand muss einen Mitglieds-Beitrag bezahlen.

Die Ehren-Mitgliedschaft beim Jugend-Rot-Kreuz.

Menschen können **Ehren-Mitglied**

beim Jugend-Rot-Kreuz werden.

Die Ehren-Mitglieder

werden **vom Landes-Ausschuss ernannt**.

Wenn ein Mensch als Ehren-Mitglied **vorgeschlagen** wird:

Es gibt eine **Abstimmung** beim Landes-Ausschuss.

Zwei Drittel der Mitglieder

müssen für die Ehren-Mitgliedschaft stimmen.

Die Ehren-Mitgliedschaft ist für Menschen:

Die **etwas Besonderes** für das Jugend-Rot-Kreuz gemacht haben.

Es gibt auch **spezielle Regeln** für Ehrungen und Auszeichnungen beim Roten Kreuz.





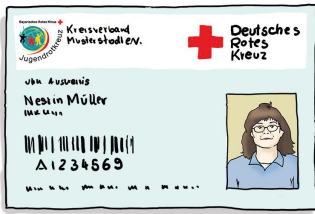
Die Rechte und Pflichten

von den Mitgliedern beim Jugend-Rot-Kreuz.

Die Rechte und Pflichten sind **für alle Mitglieder gleich.**

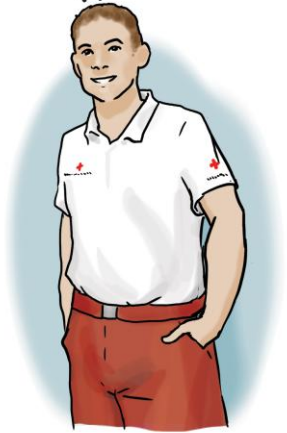
- Alle Mitglieder müssen sich **an die Regeln** vom Bayerischen Roten Kreuz **halten.**
Und an die Regeln vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.
- Alle Mitglieder müssen **regelmäßig** beim Jugend-Rot-Kreuz **mitmachen.**
Und bei den Aufgaben vom Jugend-Rot-Kreuz **helfen.**
- Alle Mitglieder dürfen bei den Wahlen vom Jugend-Rot-Kreuz **mitmachen:**
Wenn sie **18 Jahre alt** sind.
- Wenn die Mitglieder **16 Jahre alt** sind:
Sie können **gewählt werden.**
Sie können sich zum Beispiel für ein **Amt** wählen lassen.
- Die Mitglieder haben auch ein **Recht** auf **Ausbildung und Fortbildung.**
Dieses Recht steht in den **Bestimmungen** vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz und dem Bayerischen Roten Kreuz.





- Die Mitglieder dürfen ihren **Mitglieds-Ausweis** und ihr **Mitglieds-Buch** tragen.
- Die Mitglieder dürfen die **besondere Kleidung** vom Jugend-Rot-Kreuz tragen.
- Die Mitglieder sind **versichert**.
Die **Regeln für die Versicherung** stehen in den **aktuellen Bestimmungen**.
- Die Mitglieder dürfen sich **über Sachen beschweren**.
Die genauen Regeln dafür stehen in den **Satzungen vom Verein**.

Gruppenleiter

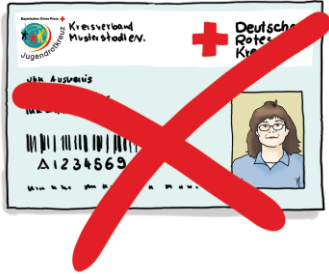


Die besonderen Regeln und Pflichten für die Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz

Die **Leiter** beim Jugend-Rot-Kreuz haben **besondere Rechte und Pflichten**.

- Die Leiter dürfen **in Gremien mitarbeiten**.
So spricht man das:
gre mi jenn
Ein Gremium ist eine Gruppe von Menschen:
Die sich mit einem **bestimmten Thema** beschäftigt.
Ein Gremium **entscheidet bestimmte Sachen**.
Die Leiter dürfen **mitentscheiden**.
- Die Leiter müssen für ihre Funktion **ausgebildet werden**.
Oder eine **Fortbildung** für die Funktion machen.
Die Ausbildung und Fortbildung ist **nicht immer gleich**.
Es kommt darauf an:
Welche **Funktion** der Leiter haben soll.





Das Ende von der Mitgliedschaft.

Die Mitgliedschaft kann aus **verschiedenen Gründen** zu Ende sein.

- Die Mitgliedschaft ist zu Ende:
Wenn das Mitglied **27 Jahre alt** wird.
- Wenn jemand nur **für ein bestimmtes Projekt** Mitglied ist:
Die Mitgliedschaft ist **mit dem Projekt zu Ende**.
- Die Mitglieder können **auch austreten**.
Das heißt.
Sie wollen dann **kein Mitglied** mehr sein.
Sie müssen dafür **beim Leiter der Jugend-Arbeit Bescheid sagen**.

Der Leiter schreibt das dann in die **Akte**.

Wenn das Mitglied **noch nicht 18 Jahre alt** ist:

Die **Eltern oder die gesetzlichen Betreuer** müssen auch Bescheid wissen.

Sie kriegen dann eine **schriftliche Erklärung**.

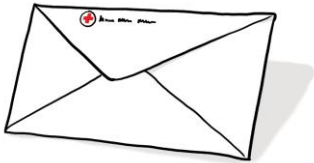
- Die Mitglieder können auch aus dem Verein **ausgeschlossen werden**.

Zum Beispiel:

Wenn sie sich **mehrmals nicht an die Regeln halten**.

Oder wenn sie ihre **Aufgaben nicht erfüllen**.

Die Entscheidung für einen Ausschluss **trifft ein Leiter**.





Der Leiter muss dann **die Entscheidung** dem Leiter von dem Ausschuss über ihm sagen.

Zum Beispiel:

Der Gruppen-Leiter spricht mit dem Örtlichen Leiter.

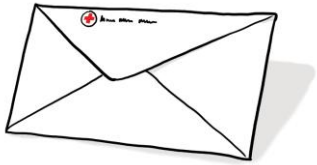
Der **höherer Leiter** muss der Entscheidung **zustimmen**.

Das Mitglied bekommt dann einen **Brief**.

Das Mitglied **erfährt** in dem Brief:

Was es **falsch gemacht** hat.

Das Mitglied kann dann **etwas zu den Sachen sagen**.



Wenn der **Raus-Wurf** von einem Mitglied feststeht:

Das Mitglied **bekommt einen Brief**.

In dem Brief steht:

Die **Mitgliedschaft ist beendet**.

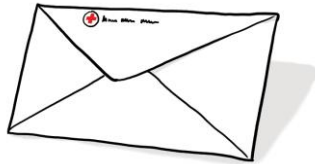
Das Mitglied erfährt in dem Brief auch:

Warum es vom Verein ausgeschlossen ist.

Das Mitglied kann sich dann

innerhalb von 14 Tagen beschweren.

Die Beschwerde muss **schriftlich** gemacht werden.



Das heißt:

Das Mitglied muss dem Ausschuss

einen Brief schreiben.

Wenn das Mitglied **noch nicht 18 Jahre alt ist**:

Die Eltern oder gesetzlichen Betreuer

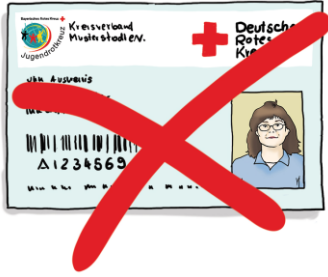
müssen sich beschweren.

Der Ausschuss entscheidet dann **endgültig**

beim nächsten Treffen:

Ob das Mitglied ausgeschlossen wird.





Die Mitglieder müssen **den Ausweis** und **die Ausrüstung abgeben**:

Wenn sie **nicht mehr Mitglied** beim Jugend-Rot-Kreuz sind.

Die Sachen müssen sie **dem Leiter geben**.

Das Ende von der Mitgliedschaft wird in das **Mitglieds-Buch** geschrieben.

~~LEITER~~

Die Beurlaubung von Leitern.

Die Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz können **beurlaubt werden**.

Das heißt:

Sie sind dann für **eine bestimmte Zeit nicht mehr die Leiter**.

Die Leiter können sich **selbst beurlauben**.

Sie stellen dann **einen Antrag**.

Der Antrag kann von **verschiedenen Menschen angenommen werden**.

Zum Beispiel vom **Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz**.

Oder vom **Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss**.

Oder vom **Leiter der Jugend-Arbeit**.

Die Leiter können den Antrag für eine Beurlaubung **selber stellen**.

Der Ausschuss kann den Antrag aber auch stellen.

Der Antrag muss vom Leiter der nächsten **höheren Stelle** angenommen werden.



Die Abberufung von Leitern.



Die Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz können von **einem Amt abberufen** werden.

Abberufen ist schwere Sprache.

Das heißt: Die Leiter **verlieren** dann ihr Amt.

Zum Beispiel das **Amt vom Leiter**.

Der Ausschuss oder der Leiter der Jugend-Arbeit kann einen Leiter abberufen.

Das Abberufen wird **schriftlich gemacht**.

Der Leiter bekommt dann einen **Brief**.

Der Leiter erfährt in dem Brief:

Warum er abberufen wird.

Der Leiter kann sich darüber

beim Schiedsgericht **beschweren**.

Das steht auch im Brief.

Die Vertretung für Leiter:

Die beurlaubt sind oder abberufen werden.

Wenn jemand **beurlaubt** oder **abberufen** wird:

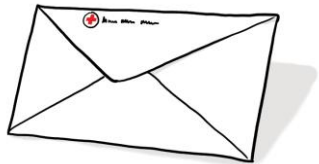
Es muss eine **Vertretung** geben.

Das heißt:

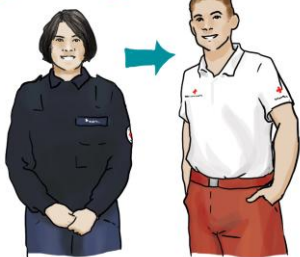
Jemand übernimmt für eine **bestimmte Zeit** das Amt.

Die **Regeln** hierfür stehen in der **Satzung**

vom **Bayerischen Roten Kreuz**.



~~LEITER~~ → LEITER



Der Aufbau vom Jugend-Rot-Kreuz in Bayern.

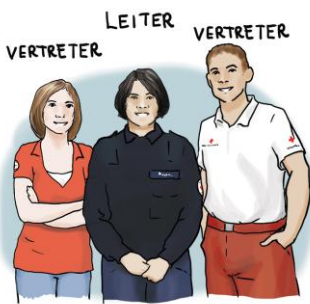
Die Gruppen vom Jugend-Rot-Kreuz.

Das Jugend-Rot-Kreuz hat **verschiedene Gruppen**.

Die Mitglieder in den Gruppen
sind alle **ungefähr im gleichen Alter**.

Der **Leiter der Jugend-Arbeit** hilft dabei:

Die Gruppen zu machen.



Die Gruppen sollen aus **höchstens 15 Personen** bestehen.

Die Mitglieder einer Gruppe wählen einen **Gruppen-Leiter**.

Und **2 Stellvertreter**.

Alle Mitglieder einer Gruppe **helfen** bei der Gestaltung
von Projekten und Aktionen.

Die Gruppen stellen Anträge und sagen der Kreis-Leitung und
dem Kreis-Ausschuss, was ihnen **wichtig** ist.

Die Freiwilligen-Arbeit in Projekt-Gruppen beim Jugend-Rot-Kreuz.

Der Leiter der Jugend-Arbeit
kann **Projekt-Gruppen machen**.

Projekt-Gruppen kümmern sich
um **bestimmte Aktionen und Aufgaben**.

Diese sind nur für einen **bestimmten Zeit-Raum**.

Der Zeit-Raum darf **nicht länger als 6 Monate** sein.

Alle Projekt-Gruppen werden von **einem Mitglied** geleitet.

Das Mitglied wird vom Leiter der Jugend-Arbeit **bestimmt**.

Der **Leiter von der Projekt-Gruppe**

informiert den Ausschuss über das Projekt.



Die Freiwilligen-Arbeit beim Jugend-Rot-Kreuz.

Menschen können auch **freiwillig** bei bestimmten Aktionen vom Jugend-Rot-Kreuz **mitarbeiten**.

Das nennt man **Freiwilligen-Arbeit**.

Sie arbeiten dann für eine **bestimmte Aufgabe** mit.

Zum Beispiel:

Ein Mensch kocht für die anderen Mitglieder.

Der Leiter von der Jugend-Arbeit **muss wissen**:

Wenn Menschen freiwillig
beim Jugend-Rot-Kreuz mitmachen.

Die Menschen haben bei der **Freiwilligen-Arbeit**
nur die Rechte und Pflichten:

Die sie für das **Erledigen der Aufgaben** brauchen.

Die Freiwilligen sind **nicht Mitglied** beim Jugend-Rot-Kreuz.

Der Gruppen-Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz.



Die Gruppen-Leiter beim Jugend-Rot-Kreuz müssen sich an die **Regeln halten**.

Und sie haben **bestimmte Aufgaben**.

Die Gruppen-Leiter haben auch einen **Stellvertreter**.

Der Stellvertreter vertritt den Leiter:

Wenn dieser **nicht kann**.

Zum Beispiel:

Weil der Gruppen-Leiter **krank ist**.

Die Gruppen-Leiter und ihre Stellvertreter sollen **gut zusammenarbeiten**.

Die Gruppen-Leiter

sind für die **Einhaltung der Regeln** verantwortlich.



Der Gruppen-Leiter darf den Mitgliedern auch **Anweisungen geben**.

Das heißt in schwerer Sprache: **Weisungsrecht**.

Der **Gruppen-Leiter** muss auch auf die Mitglieder von seiner Gruppe achten.

Er muss **aufpassen**:

Damit den Mitgliedern in der Gruppe **nichts passiert**.

Der Gruppen-Leiter macht regelmäßig **Gruppen-Stunden** mit den Mitgliedern.

Der Gruppen-Leiter muss sich auch um die **Ausbildung und Weiterbildung** von den Mitgliedern kümmern.





Und der Gruppen-Leiter **plant** die Aktionen von der Gruppe.

Wenn die Aktionen **zu groß sind**:

Die Aktionen werden von einer **höheren Stelle** gemacht.

Der Gruppen-Leiter macht auch bei den **Versammlungen**

und Besprechungen vom Bayerischen Roten Kreuz mit. Der

Gruppen-Leiter stellt **Anträge**.

Er sagt den Mitgliedern in seiner Gruppe dann:

Was besprochen wurde.

Die Gruppen-Leiter arbeiten zusammen mit den Kindern.

Die Gruppen-Leiter wählen einen **Örtlichen Leiter**.

Der Gruppen-Leiter muss **mindestens 16 Jahre alt** sein.

Das ist allerdings **sehr jung**.

Wenn es möglich ist:

Der Gruppen-Leiter soll **mindestens 18 Jahre alt** sein.

Nachdem die Gruppen-Leiter gewählt sind:

Sie müssen eine **Ausbildung** machen.

Sie haben dafür **4 Jahre Zeit**.

Die Ausbildung ist zum Beispiel

die **Grund-Ausbildung für Leitungs-Kräfte**

in der Jugend-Arbeit. Wenn das nicht geht, darf der Gruppen-

Leiter nicht noch einmal gewählt werden.



Die Vertretung von Gruppen-Leitern.



Die Gruppen-Leiter haben **Stellvertreter**.

Die Stellvertreter **helfen** dem Gruppen-Leiter **bei allen Sachen**.

Und der Stellvertreter **vertritt** den Gruppen-Leiter:

Wenn der Gruppen-Leiter **nicht kann oder krank ist**.

Die Stellvertreter müssen auch **mindestens 16 Jahre alt sein**.

Wenn es möglich ist:

Der Stellvertreter sollte **18 Jahre alt** sein.

Nachdem sie gewählt sind:

Die Stellvertreter müssen auch **eine Ausbildung** machen.

Sie haben dafür **auch 4 Jahre Zeit**. Wenn das nicht geht, darf der Stellvertreter nicht noch einmal gewählt werden



Örtlicher Leiter



Der Örtliche Leiter vom Jugend-Rot-Kreuz.

Der Örtliche Jugend-Rot-Kreuz-Leiter muss **mindestens 18 Jahre alt** sein.

Der Örtliche Leiter vom Jugend-Rot-Kreuz **vertritt** das Jugend-Rot-Kreuz in **seiner Gegend**.

Er **hilft bei der Arbeit** vom Jugend-Rot-Kreuz.

Er **plant die Arbeit** vom Jugend-Rot-Kreuz.

Er hat auch **viel Kontakt** mit den Gruppen-Leitern.

Er darf den **Gruppen-Leitern Anweisungen geben**.

Der Örtliche Jugend-Rot-Kreuz-Leiter nimmt auch an den **Versammlungen und Besprechungen** vom Bayerischen Roten Kreuz teil.

Er sagt den Gruppen-Leitern und dem Leiter der Jugend-Arbeit dann:

Was besprochen wurde.

Der Örtliche Jugend-Rot-Kreuz-Leiter hat auch **Kontakt zu anderen** Jugend-Rot-Kreuz-Leitern.

Er versucht auch einen **guten Kontakt zu den Schulen** in seiner Gegend zu haben.

Der Örtliche Jugend-Rot-Kreuz-Leiter ist auch verantwortlich für **die Ausrüstung** vom Roten Kreuz.





Nachdem die Leiter gewählt sind:

Alle Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter **müssen eine Ausbildung machen.**

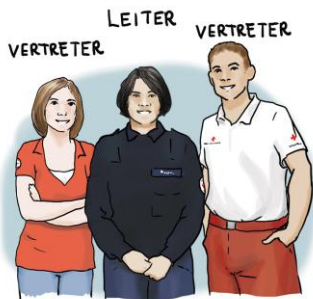
Sie haben dafür **4 Jahre Zeit.**

Die Ausbildung ist zum Beispiel

die **Grund-Ausbildung für Leitungs-Kräfte**

in der Jugend-Arbeit. Wenn das nicht geht, darf der Örtliche Jugend-Rot-Kreuz-Leiter nicht noch einmal gewählt werden.

Die Vertretung vom Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter.



Die Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter haben **Stellvertreter.**

Die Stellvertreter **helfen**

dem Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter **bei allen Sachen.**

Und die Stellvertreter vertreten

den Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter:

Wenn der Örtliche Jugend-Rot-Kreuz-Leiter **nicht kann oder krank ist.**



Die Stellvertreter müssen auch

mindestens 18 Jahre alt sein.

Nachdem sie gewählt sind:

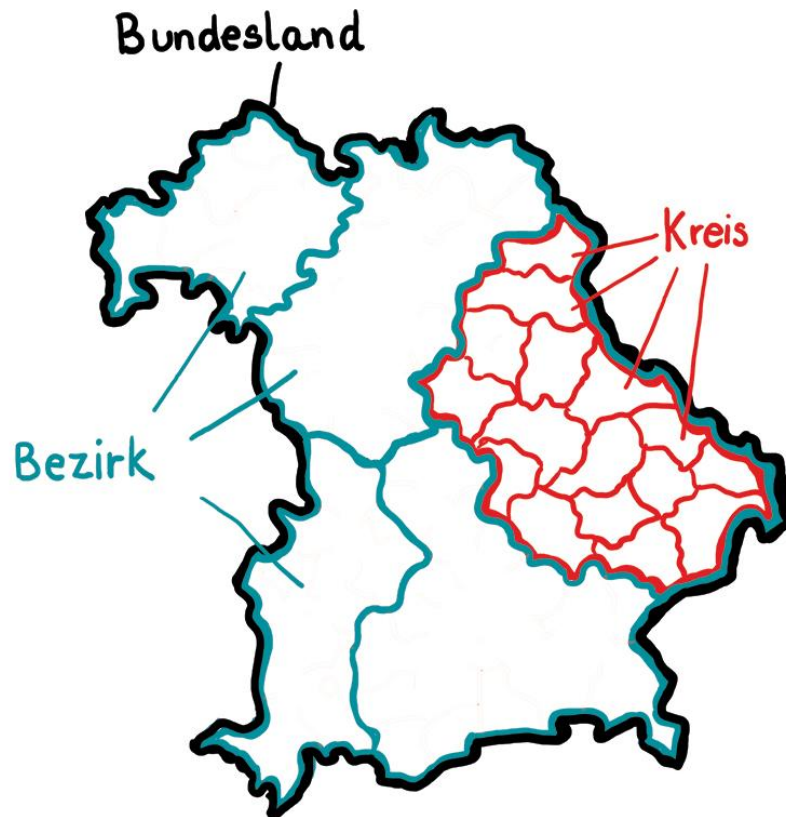
Die Stellvertreter müssen **auch eine Ausbildung** machen.

Sie haben dafür **auch 4 Jahre Zeit.** Wenn das nicht geht, darf der Stellvertreter nicht noch einmal gewählt werden.

Der regionale Aufbau vom Roten Kreuz.

Das Rote Kreuz und das Jugend-Rot-Kreuz in Bayern sind regional unterteilt.

Es gibt Kreise und Bezirke.



Das Bundesland Bayern ist schwarz umrandet.

Die Bezirke sind türkis-farben umrandet.

Es gibt 5 Bezirke.

Die Kreise sind rot umrandet.

Auf dem Bild sind nur in einem Bezirk die Kreise eingezeichnet.

Es gibt aber in allen Bezirken Kreise.

Die Kreis-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.

Kreis-Versammlung heißt:

Die Versammlung ist nur für einen **bestimmten Bereich**.

Das Wort Kreis steht für eine **bestimmte Gegend**.

Die Kreise sind **die kleinsten Bereiche**.

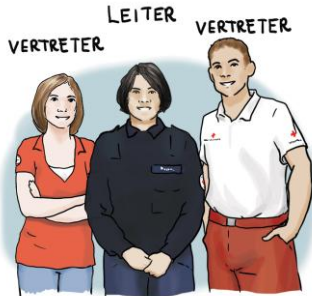
Der nächste größere Bereich **ist der Bezirk**.

Der nächste größere Bereich nach dem Bezirk ist das **Bundesland**.



Verschiedene Mitglieder

machen bei der **Kreis-Versammlung** mit.



Manche Mitglieder dürfen in der Versammlung abstimmen.

Das sind die verschiedenen **Leiter** und **ihre Stellvertreter**.

Und die Mitglieder im Jugend-Rot-Kreuz-Kreis-Ausschuss.

Es gibt auch noch **andere Mitglieder**:

Die bei der Kreis-Versammlung mitmachen.

Die Mitglieder beraten die Kreis-Versammlung.

Das sind zum Beispiel:

Die Leiter von der Jugend-Arbeit

aus anderen Gemeinschaften.

Oder die **Leiter von Projekt-Gruppen**.

Diese Mitglieder dürfen nicht abstimmen.



Mitglieder **dürfen Anträge stellen**

bei der Kreis-Versammlung:

Wenn sie bei den **Wahlen mitmachen dürfen**.



Die Aufgaben von der Kreis-Versammlung

Die Kreis-Versammlung hat **verschiedene Aufgaben**.

Sie soll zum Beispiel dabei helfen:

Die **Infos an alle Mitglieder weiterzugeben**.

Die Kreis-Versammlung

ist auch **gut** für die **verschiedenen Leiter**.

Die Leiter bekommen in der Versammlung **Tipps**.

Die Kreis-Versammlung **bestimmt** auch:

Wie die Jugend-Arbeit in der Gegend aussehen soll.

Die Kreis-Versammlung kann auch **Anträge stellen**.

Die Anträge

sind für die Jugend-Rot-Kreuz-Landes-Versammlung. Oder

Anträge an die Jugend-Rot-Kreuz-Bezirks-Versammlung.

Die Anträge sind zum Beispiel

Vorschläge für Verbesserungen.

Die Gruppen-Leiter und die Örtlichen Leiter

wählen den **Leiter der Jugend-Arbeit**

bei der Kreis-Versammlung.

Es werden auch **2 Stellvertreter**

für den Leiter der Jugend-Arbeit gewählt.

Die Gruppen-Leiter und die Örtlichen Leiter

wählen auch die **Mitglieder**:

Die **beim Kreis-Ausschuss mitmachen** sollen.

Das können **5 Leute** sein.

Die 5 Mitglieder müssen **alle mindestens 16 Jahre alt sein**.

Die Mitglieder dürfen aber auch **nicht zu alt sein**.

Mindestens 1 Mitglied muss **unter 27 Jahre alt sein**.



Achtung:

Die Kreis-Versammlung

und der Kreis-Ausschuss sind 2 verschiedene Sachen.

Die Mitglieder der Kreis-Versammlung

wählen auch noch **1 Mitglied für die Landes-Versammlung.**

Und Leute als Vertretung.

Aber **nicht mehr** als 5 Stellvertreter.

Der Kreis-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz.

Die **Mitglieder vom Kreis-Ausschuss** werden

von den Gruppen-Leitern und den örtlichen Leitern **gewählt.**

Der Kreis-Ausschuss darf **5 Mitglieder** aussuchen:

Die auch beim Kreis-Ausschuss **mitmachen sollen.**

Die 5 Mitglieder müssen **mindestens 16 Jahre alt sein.**



Ein Mitarbeiter vom Bayerischen Roten Kreuz

berät den Kreis-Ausschuss.

Der Mitarbeiter ist für das Jugend-Rot-Kreuz verantwortlich.

Der Mitarbeiter **hilft** zum Beispiel

dem Leiter der Jugend-Arbeit bei der Verwaltung.

Der Mitarbeiter hilft auch beim **Austausch von Infos**

zwischen den einzelnen Stellen vom Jugend-Rot-Kreuz.

Und er hilft dem Kreis-Ausschuss

die **Beschlüsse umzusetzen.**

Der Kreis-Ausschuss **hat abgestimmt:**

Was gemacht werden soll.

Das Ergebnis von der Wahl nennt man **Beschluss.**



Der Beschluss muss dann **umgesetzt** werden.

Das heißt:

Es muss gemacht werden.

Der **Kreis-Ausschuss** will

mit den Leitern von den **anderen Gemeinschaften**

zusammenarbeiten.

Das sind die Gemeinschaften vom Bayerischen Roten Kreuz.



Viele Menschen sind Mitglieder im Roten Kreuz.

Es gibt **5 besondere Gruppen** im **Roten Kreuz**.

Diese Gruppen heißen **Gemeinschaften**.

Das Jugend-Rot-Kreuz ist **eine Gemeinschaft**.

Die anderen Gemeinschaften sind:

- Die **Bereitschaften**.
- Die **Berg-Wacht**.
- Die **Wasser-Wacht**.
- Die **Wohlfahrt-Arbeit und die Sozial-Arbeit**.

Die **Bereitschaften** sind die größte Gemeinschaft vom Roten Kreuz.

Die Mitglieder von den Bereitschaften haben viele Aufgaben.

Zum Beispiel:

Sie machen den **Sanitäts-Dienst** bei großen Veranstaltungen.

Und sie kümmern sich bei großen **Unfällen** um die Leute.

Die **Berg-Wacht** kümmert sich um die Rettung von Menschen:

Die in den **Bergen** einen Unfall hatten.

Und um die **Umwelt**.

Die **Wasser-Wacht** retten Menschen:

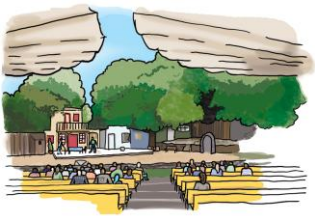
Die im Wasser einen Unfall hatten.

Zum Beispiel beim Schwimmen oder beim Segeln.

Die Mitglieder von der **Wohlfahrt-Arbeit und der Sozial-Arbeit**

kümmern sich um Menschen:

Wenn es den Menschen schlecht geht.



Die Aufgaben vom Kreis-Ausschuss.



Der Kreis-Ausschuss **plant** die Arbeit vom Jugend-Rot-Kreuz in der **Gegend**.

Der Kreis-Ausschuss ist verantwortlich für die **Einhaltung von den Regeln** vom Bayerischen Roten Kreuz.

Der Kreis-Ausschuss ist auch dafür verantwortlich **Sachen umzusetzen**.

Zum Beispiel die Sachen:

Die der **Landes-Ausschuss** oder der **Bezirks-Ausschuss entscheidet**.



Der Kreis-Ausschuss macht auch **Aktionen**.

Die Aktionen sollen dabei helfen:

Das Jugend-Rot-Kreuz **bekannter zu machen**.

Der Kreis-Ausschuss sagt auch:

Wo ein **Örtlicher Leiter** gebraucht wird.

Der Kreis-Ausschuss macht auch **Anträge und Vorschläge**.

Die Vorschläge sind für die **Bezirks-Versammlung** oder die **Landes-Versammlung**.

Der Kreis-Ausschuss kann so Sachen

für das Jugend-Rot-Kreuz **im ganzen Land** vorschlagen.



Der Kreis-Ausschuss muss auch die **Entscheidung** treffen:

Ob der **Ausschluss von einem Mitglied** richtig ist.

Ein Mitglied kann sich **beschweren**:

Wenn es ausgeschlossen werden soll.

Wenn es eine **Beschwerde** gegen den Ausschluss gibt.

Der Kreis-Ausschuss entscheidet dann:

Ob die Beschwerde **richtig ist**.

Oder ob das Mitglied vom Jugend-Rot-Kreuz

ausgeschlossen wird.

Der Kreis-Ausschuss **wählt bis zu 4 Mitglieder**:

Die beim **Stadt-Jugend-Ring**

und **Kreis-Jugend-Ring** mitmachen.

Wenn es **keinen Leiter der Jugend-Arbeit** gibt:

Der Kreis-Ausschuss **bestimmt einen**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit **bleibt solange**

bis ein **neuer Leiter der Jugend-Arbeit** gewählt wird.

Die Kreis-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz.

Die Kreis-Leitung besteht aus dem **Leiter der Jugend-Arbeit** und **seinen Stellvertretern**.

Ein Mitarbeiter vom Bayerischen Roten Kreuz **berät** die Kreis-Leitung.

Der Mitarbeiter ist für das Jugend-Rot-Kreuz verantwortlich.

Die Kreis-Leitung soll dem Leiter der Jugend-Arbeit **helfen**.



LEITER DER JUGEND-ARBEIT



Der Leiter der Jugend-Arbeit.

Der Leiter der Jugend-Arbeit ist **für alle grundsätzlichen Sachen** der Jugend-Arbeit zuständig.

Dazu gehört zum Beispiel die **Betreuung von den Mitgliedern.**

Der Leiter der Jugend-Arbeit muss **mindestens 18 Jahre alt sein.**

Nachdem er gewählt ist:

Der Leiter der Jugend-Arbeit **muss** die **Ausbildung** für Führungskräfte in der Jugend-Arbeit machen.

Er hat dafür **4 Jahre** Zeit. Wenn das nicht geht, darf der Leiter der Jugend-Arbeit nicht noch einmal gewählt werden.

Der Leiter der Jugend-Arbeit **muss sich an die Entscheidungen** von der Kreis-Versammlung und vom Kreis-Ausschuss **halten.**

Der Leiter **berichtet** der Kreis-Versammlung und dem Kreis-Ausschuss von den Sitzungen vom Kreis-Vorstand.

Alle Leiter sollen **immer gut informiert sein.**

Der Leiter der Jugend-Arbeit **vertritt das Jugend-Rot-Kreuz** im Kreis-Verband vom Roten Kreuz.

Der Leiter der Jugend-Arbeit sagt aber **nicht nur seine Meinung.**

Der Leiter der Jugend-Arbeit **spricht vorher** mit dem Kreis-Ausschuss.



Der Leiter der Jugend-Arbeit macht auch
beim **Kreis-Vorstand vom Bayerischen Roten Kreuz** mit.

Der Leiter der Jugend-Arbeit
bestimmt auch einen seiner Stellvertreter.

Der Stellvertreter macht auch beim **Kreis-Vorstand**
vom Bayerischen Roten Kreuz mit.

Die Aufgaben vom Leiter der Jugend-Arbeit.

Der Leiter der Jugend-Arbeit
muss mindestens **2 mal im Jahr**
eine **Sitzung vom Kreis-Ausschuss** machen.

Der Leiter der Jugend-Arbeit
muss die Sitzung auch **öfters machen:**

Wenn ein **Drittel der Mitglieder** vom Kreis-Ausschuss
eine Sitzung will.

Oder wenn es der Bezirks-Ausschuss **verlangt**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit **leitet die Sitzungen**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit kümmert sich auch
um **Geld-Angelegenheiten**.

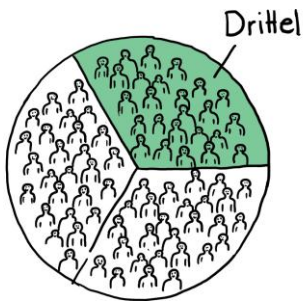
Er muss wissen:

Wie viel Geld das Jugend-Rot-Kreuz
in seinem Bereich **braucht**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit
sagt das dann dem **Kreis-Verband**.

Und er **erklärt dem Kreis-Verband:**

Wofür das Geld gebraucht wird.



Der Leiter der Jugend-Arbeit **entscheidet** auch:

Wofür das Geld ausgegeben wird.

Und er muss **abrechnen**:

Wie viel Geld ausgegeben wurde.

Der Leiter der Jugend-Arbeit kümmert sich auch

um die **Lehrgänge für die Mitglieder.**

Er entscheidet:

Welche Mitglieder einen Lehrgang machen sollen.

Und er **meldet** die Mitglieder für die Lehrgänge **an**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit kümmert sich auch

um die Infos für die **Öffentlichkeit.**

Und er **vertritt** das Jugend-Rot-Kreuz **in der Öffentlichkeit.**

Der Leiter der Jugend-Arbeit muss **einmal pro Jahr**

eine **Kreis-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz** machen.

Der Leiter der Jugend-Arbeit **leitet** die Kreis-Versammlung.

Der Leiter der Jugend-Arbeit kann an **allen Veranstaltungen**
vom Jugend-Rot-Kreuz in seinem Gebiet **teilnehmen.**

Er darf auch in seinem Gebiet die **einzelnen Organisationen**
vom Jugend-Rot-Kreuz **kontrollieren.**

So spricht man das:

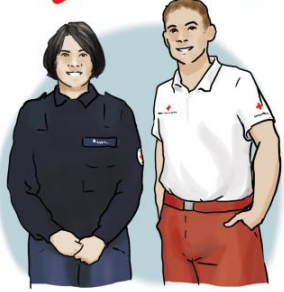
or ga ni sa tzjo nen

Und er darf den Organisationen **Anweisungen** geben.

Die Organisationen sind zum Beispiel der **Kreis-Ausschuss**
oder die **Kreis-Versammlung.**



~~LEITER~~



Der Leiter der Jugend-Arbeit
muss auch **eine Entscheidung treffen**:

Wenn die **Wahl für ein Amt nicht geklappt hat**.

Zum Beispiel:

Wenn ein **neuer Gruppen-Leiter** für das Jugend-Rot-Kreuz
gewählt wird.

Und wenn die Wahl **nicht eindeutig** ist:

Der Leiter der Jugend-Arbeit kann einen **neuen Leiter**
für das Jugend-Rot-Kreuz **bestimmen**.

Die Leiter sind dann so lange im Amt:

Bis die Wahl **wiederholt** wird.



Der Leiter der Jugend-Arbeit
kümmert sich auch um die **Projekt-Gruppen**.

Er entscheidet:

Ob eine Projekt-Gruppe gemacht wird oder nicht.

Der Leiter der Jugend-Arbeit hält auch **Kontakt**
zu anderen Jugend-Organisationen.

Und zu **anderen Einrichtungen**:

Die **Bildungs-Arbeit** machen.

Und zu den **Schul-Behörden**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit lädt einmal
im Jahr zu einer Sitzung ein. Diese Sitzung heißt
Runder Tisch der Gemeinschafts-Jugend.

Er muss darüber berichten.



VERTRETER VOM
LEITER VON DER
JUGEND-ARBEIT



Der Stellvertreter vom Leiter der Jugend-Arbeit.

Der Leiter von der Jugend-Arbeit
hat auch einen **Stellvertreter**.

Der Stellvertreter **hilft** dem Leiter von der Jugend-Arbeit
bei allen Sachen.

Und der Stellvertreter **vertritt** den Leiter der Jugend-Arbeit:
Wenn der Leiter der Jugend-Arbeit **nicht kann**.

Der Stellvertreter **übernimmt dann seine Aufgaben**.

Wenn es **2 Stellvertreter** gibt:

Der Leiter der Jugend-Arbeit darf **entscheiden**:

Welcher Stellvertreter seine Aufgaben übernimmt.

Der **Stellvertreter** vom Leiter der Jugend-Arbeit
muss auch **mindestens 18 Jahre alt sein**.

Nachdem er gewählt ist:

Der Stellvertreter **muss die Ausbildung**

für Führungskräfte in der Jugend-Arbeit zu machen.

Er hat dafür **4 Jahre** Zeit. Wenn das nicht geht, darf der
Stellvertreter nicht noch einmal gewählt werden.



Die Bezirks-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.

Das Jugend-Rot-Kreuz

hat auch eine **Bezirks-Versammlung**.

Die Bezirks-Versammlung ist für einen **bestimmten Bezirk**.

Verschiedene Mitglieder

machen bei der **Bezirks-Versammlung** mit.

Manche Mitglieder dürfen in der Versammlung **abstimmen**.

Das sind die **Leiter von der Jugend-Arbeit**
und **die Stellvertreter** von den Leitern.

Und die Mitglieder im Jugend-Rot-Kreuz-Bezirks-Ausschuss.



Es gibt auch noch **beratende Mitglieder**:

Die bei der Bezirks-Versammlung mitmachen.

Die Mitglieder beraten die Bezirks-Versammlung.

Das sind zum Beispiel:

Die Leiter von der Jugend-Arbeit

aus anderen Gemeinschaften.

Und ein Mitarbeiter vom **Bezirks-Verband**

vom Bayerischen Roten Kreuz.

Der Mitarbeiter ist für das Jugend-Rot-Kreuz verantwortlich.

Diese Mitglieder dürfen **nicht** abstimmen.



Mitglieder **dürfen Anträge stellen**

bei der Bezirks-Versammlung:

Wenn sie bei den **Wahlen mitmachen** dürfen.



Die Aufgaben von der Bezirks-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.



Die Bezirks-Versammlung ist **wichtig**.

Die Mitglieder können sich bei der Bezirk-Versammlung **über Ideen unterhalten**.

Die Leiter von der Jugend-Arbeit bekommen dann **neue Anregungen**:

Was sie machen können.

Der **Bezirks-Ausschuss** bekommt auch neue Anregungen.

Die Bezirks-Versammlung bestimmt auch die **Schwerpunkte für die Jugend-Arbeit** vom Roten Kreuz im Bezirk.

Die Bezirks-Versammlung macht auch auf **Landes-Ebene** mit.

Bei der Bezirks-Versammlung können **Anträge gestellt** werden oder **neue Ideen** entwickelt werden.

Die Anträge und Ideen gehen dann zur **Landes-Versammlung** vom Jugend-Rot-Kreuz.

Die Landes-Versammlung entscheidet dann Sachen für ein **ganzes Bundesland**.



Bezirks-Ausschuss
Vorsitzende Vertreter
Vertreter



Sie wählen den **Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss**.
Und **2 Stellvertreter vom Vorsitzenden**.

Die 3 Menschen sind Mitglieder in der Bezirks-Versammlung.

Die Leiter der Jugend-Arbeit
wählen noch **3 andere Mitglieder**.

Die 3 anderen Mitglieder
müssen **mindestens 18 Jahre alt sein**.

1 von den 3 Mitgliedern muss **jünger als 27 Jahre** alt sein.

Diese 3 Mitglieder sind der **Ersatz**.

Wenn der **Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss**
und seine **beiden Stellvertreter nicht können**:

Die **anderen 3 gewählten Mitglieder** gehen dann
zur Bezirks-Versammlung vom Bayerischen Roten Kreuz.

Achtung:

Die Bezirks-Versammlung
und der **Bezirks-Ausschuss sind 2 verschiedene Sachen**.

Die Leiter der Jugend-Arbeit
wählen auch **noch andere Mitglieder**.

Die Mitglieder sollen zu der **Landes-Versammlung**
vom **Jugend-Rot-Kreuz**.

Dafür wählen die Leiter der Jugend-Arbeit **3 Mitglieder**
und **weitere 10 Mitglieder**.

Die 10 Mitglieder sind **Ersatz-Leute**.

Wenn die 3 Mitglieder **nicht können**:

Jemand von den 10 Mitgliedern geht.

So sind **immer 3 Mitglieder** bei der Landes-Versammlung.



Der Bezirks-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz.

Die Mitglieder vom Bezirks-Ausschuss

vom Jugend-Rot-Kreuz sind die Mitglieder:

Die von den Leitern von der Jugend-Arbeit **gewählt** wurden.

Diese Mitglieder

dürfen bis zu **4 weitere Mitglieder** bestimmen:

Die im Bezirks-Ausschuss **mitmachen**.

Die 4 Mitglieder müssen **mindestens 18 Jahre alt sein**.

Alle Mitglieder im Bezirk-Ausschuss dürfen bei den Wahlen im Bezirks-Ausschuss **mitmachen**.

Der Bezirks-Ausschuss **arbeitet** auch

mit den Leitern von der Jugend-Arbeit **zusammen**.

Und mit **anderen Gruppen**.

Das macht der Beauftragte für das Jugend-Rot-Kreuz.

Der Bezirks-Ausschuss wird auch **beraten**.

Die Beratung macht

der **Beauftragte für das Jugend-Rot-Kreuz**

vom Bezirks-Verband.

Der Bezirks-Ausschuss **darf vorschlagen**:

Wer der Beauftragte für das Jugend-Rot-Kreuz sein soll.

Der Bezirks-Verband **ernennt dann den Beauftragten**.

Der Beauftragte für das Jugend-Rot-Kreuz ist vom Roten Kreuz:

Der Organisation für Erwachsene.

Er ist also vielleicht älter als 27 Jahre.

Es gibt einen Beauftragten für jeden Bezirk vom Roten Kreuz.



Der Beauftragte **hilft** dann dem Bezirks-Ausschuss.
Der Beauftragte hilft zum Beispiel bei der **Verwaltung**.
Und er hilft dem Bezirks-Ausschuss
die **Beschlüsse umzusetzen**.

Der Bezirks-Ausschuss **hat abgestimmt**:
Was gemacht werden soll.

Das Ergebnis von der Wahl nennt man **Beschluss**.
Der Beschluss muss dann **umgesetzt** werden.
Das heißt:
Es muss gemacht werden.

Die Aufgaben vom Bezirks-Ausschuss.



Der Bezirks-Ausschuss
ist für die **Einhaltung der Regeln** verantwortlich.
Die Regeln sind zum Beispiel
die **Satzung vom Bayerischen Roten Kreuz**.
Und die **Vorschriften** vom Bayerischen **Jugend-Rot-Kreuz**.

Der Bezirks-Ausschuss muss auch die **Beschlüsse**
vom Landes-Ausschuss **umsetzen**.
Der Landes-Ausschuss beschließt Sachen für **alle Bezirke**.
Die Bezirks-Ausschüsse **müssen die Sachen dann machen**.



Der Bezirks-Ausschuss plant und macht auch **Aktionen**.
Die Aktionen sollen die Jugend-Arbeit vom Roten Kreuz
im Bezirk **bekannter machen**.

Der Bezirks-Ausschuss stellt auch **Anträge**
an die Landes-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.
Der Bezirks-Ausschuss kann so Sachen
für **das ganze Bundesland** vorschlagen.





Der Bezirks-Ausschuss soll auch eine Art **Vermittler** sein.
 Der Bezirks-Ausschuss vermittelt
zwischen den Kreis-Ausschüssen
 und dem **Landes-Ausschuss**:
 Damit die Infos **überall ankommen**.
 Und alle wissen:
Was beschlossen wird.

Der Bezirks-Ausschuss **kümmert sich** auch
 um die Kreis-Verbände in seinem Bezirk.
 In den Bezirken gibt es **viele Kreis-Verbände**.



Der Bezirks-Ausschuss kann die Kreis-Verbände
 in **Regionen** einteilen.
 Die Regionen können dann
 einen eigenen **Regional-Betreuer** bekommen.
 Die Regional-Betreuer
 werden vom Bezirks-Ausschuss **bestimmt**.

Der Bezirks-Ausschuss
 kann **dem Leiter der Jugend-Arbeit** sagen:
 Der Kreis-Ausschuss **muss einberufen werden**.
 Der Kreis-Ausschuss **muss dann zusammenkommen**:
 Wenn es **wichtig** für das Jugend-Rot-Kreuz ist.



Der Bezirks-Ausschuss
 muss auch die **Entscheidung** treffen:
 Ob der **Ausschluss von einem Mitglied** richtig ist.
 Ein Mitglied kann sich **beschweren**:
 Wenn es ausgeschlossen werden soll.

Wenn es eine **Beschwerde** gegen den Ausschluss gibt.

Der Bezirks-Ausschuss entscheidet dann:

Ob die Beschwerde **richtig ist**.

Oder ob das Mitglied vom Jugend-Rot-Kreuz
ausgeschlossen wird.

Ja Nein

Die Mitglieder vom Bezirks-Ausschuss haben das Recht
bei **allen Veranstaltungen** vom Jugend-Rot-Kreuz
im Bezirk **mitzumachen**.

Der Bezirks-Ausschuss macht auch **Vorschläge**
für das **Schieds-Gericht**.

Das Schieds-Gericht soll helfen:

Wenn es **Streit gibt** und **Sachen geklärt werden müssen**.

Der Bezirks-Ausschuss schlägt einen **Beisitzer**
für das Schieds-Gericht vor.

Die Beisitzer **helfen** bei den **Entscheidung** vom Schieds-Gericht.

Und der Bezirks-Ausschuss schlägt einen **Stellvertreter**
für den Beisitzer vor.

Der Bezirks-Ausschuss wählt auch **2 Mitglieder von BJRK**:

Die beim **Bezirks-Jugend-Ring** mitmachen sollen.

Wenn der Bezirks-Ausschuss

keinen Stellvertreter vom **Vorsitzenden** hat:

Der Bezirks-Ausschuss muss einen **Vertreter bestimmen**.

Das gilt aber nur bis die nächste **Bezirks-Versammlung** ist.



Regional- Betreuer

Der Regional-Betreuer beim Jugend-Rot-Kreuz.



Der **Regional-Betreuer** muss **mindestens 18 Jahre alt** sein.

Der Regional- Betreuer soll eine Art **Vermittler** sein.

Der Regional- Betreuer **vermittelt**
zwischen den Kreis-Verbänden in seiner Region
und dem **Bezirks-Ausschuss**:

Damit die Infos **überall ankommen**.

Und **alle** wissen:

Was beschlossen wurde.

Der Regional- Betreuer soll auch die **Jugend-Arbeit**
in den Kreis-Verbänden **unterstützen**.

Und er soll den **Kontakt** zwischen den verschiedenen
Kreis-Verbänden **besser machen**.

Damit die Kreis-Verbände noch **enger zusammenarbeiten**.

Der Regional-Betreuer darf an **allen Veranstaltungen**
vom Jugend-Rot-Kreuz teilnehmen:

Wenn sie in seiner **Region** sind.

Der Regional-Betreuer
muss **dem Bezirks-Ausschuss berichten**.

Der Regional-Betreuer
arbeitet also **für den Bezirks-Ausschuss**.



Die Bezirks-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz.



Die Bezirks-Leitung besteht aus dem **Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss** und **seinen Stellvertretern**.

Ein Mitarbeiter vom Bayerischen Roten Kreuz **berät** die Bezirks-Leitung.

Der Mitarbeiter ist für das Jugend-Rot-Kreuz verantwortlich.

Die Bezirks-Leitung soll dem Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss **helfen**.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss.

Vorsitzender vom
Bezirksausschuss



Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss muss **mindestens 18 Jahre alt** sein.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss **muss** sich an die Entscheidungen von der Bezirks-Versammlung und vom Bezirks-Ausschuss halten.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss **berichtet** der Bezirks-Versammlung und dem Bezirks-Ausschuss von den Sitzungen vom Bezirks-Vorstand.

Und über die **Sitzungen vom Landes-Ausschuss**.

Alle Leiter sollen immer **gut informiert** sein.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss lädt einmal im Jahr zu einer Sitzung ein. Diese Sitzung heißt

Runder Tisch der Gemeinschafts-Jugenden.

Er muss darüber berichten.

Die Aufgaben vom Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss
vertritt das Jugend-Rot-Kreuz.



Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss macht auch
beim **Bezirks-Vorstand vom Bayerischen Roten Kreuz** mit.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss
bestimmt auch einen seiner Stellvertreter.

Der Stellvertreter macht auch beim **Bezirks-Vorstand**
vom Bayerischen Roten Kreuz mit.

Der Vorsitzende ist auch
bei den **Treffen vom Landes-Ausschuss.**

Der Vorsitzende kann auch einen anderen **Vertreter**
zum Landes-Ausschuss schicken.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss kann
an **allen Veranstaltungen** vom Jugend-Rot-Kreuz teilnehmen:
Die in seinem Bezirks-Verband stattfinden.



Er darf auch in seinem Gebiet die einzelnen **Organisationen**
vom Jugend-Rot-Kreuz **kontrollieren.**

Und er darf den Organisationen **Anweisungen** geben.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss kümmert sich auch um **Geld-Angelegenheiten**.

Er muss wissen:

Wie viel Geld das Jugend-Rot-Kreuz in seinem Bereich **braucht**.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss sagt das dann dem **Bezirks-Verband**.

Und er **erklärt dem Bezirks-Verband**:

Wofür das Geld gebraucht wird.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss muss mindestens **2 mal im Jahr**

eine **Sitzung vom Bezirks-Ausschuss** machen.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss muss die Sitzung auch **öfters machen**:

Wenn ein **Drittel der Mitglieder** vom Bezirks-Ausschuss eine Sitzung will.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss

muss **einmal pro Jahr** eine **Bezirks-Versammlung** machen.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss **leitet** die Bezirks-Versammlung

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss muss auch **eine Entscheidung treffen**:

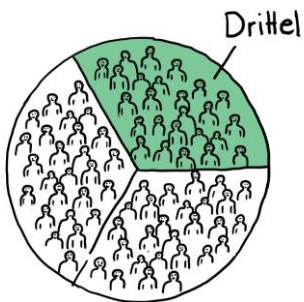
Wenn die **Wahl für einen Leiter der Jugend-Arbeit nicht geklappt hat**.

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss

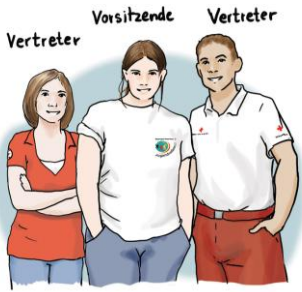
kann einen **Leiter für die Jugend-Arbeit bestimmen**.

Der Leiter ist dann so lange im Amt:

Bis die Wahl **wiederholt** wird.



Der Stellvertreter vom Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss.



Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss hat auch einen **Stellvertreter**.

Der Stellvertreter **hilft** dem Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss **bei allen Sachen**.

Und der Stellvertreter **vertritt** den Vorsitzenden:

Wenn der Vorsitzende **nicht kann**.

Der Stellvertreter **übernimmt dann seine Aufgaben**.

Wenn es **2 Stellvertreter** gibt:

Der Vorsitzende vom Bezirks-Ausschuss darf **entscheiden**:

Welcher Stellvertreter seine Aufgaben übernimmt.

Die Landes-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.



Viele Mitglieder gehören zur **Landes-Versammlung**.
Manche Mitglieder dürfen abstimmen bei der Versammlung.

Das sind

alle gewählten **Mitglieder aus den Kreis-Verbänden**
und den **Bezirks-Verbänden**
und die **Vorsitzenden von den Bezirks-Ausschüssen**
und die **3 Mitglieder der Landes-Leitung**.

In schwerer Sprache heißt das:

Diese Mitglieder sind **stimmberechtigt**.

Es gibt auch noch **beratenden Mitglieder**.

Zum Beispiel:

Der **Geschäfts-Führer**
vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz
und der **Beauftragte für das Jugend-Rot-Kreuz**.

Diese Mitglieder dürfen nicht **abstimmen**.

Mitglieder **dürfen Anträge**

bei der Bezirks-Versammlung stellen:

Wenn sie bei den **Wahlen mitmachen dürfen**.



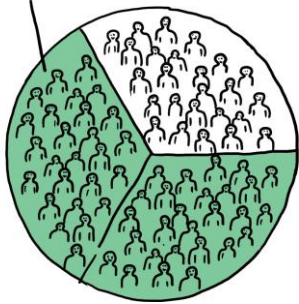
Die Aufgaben von der Landes-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz.



Die Landes-Versammlung schlägt **die Ordnung** für das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz vor. Die Ordnung von einem Verein enthält zum Beispiel **wichtige Regeln.**

Der Vorschlag geht an den **Landes-Vorstand vom Bayerischen Roten Kreuz.**

2 Drittel



Die Ordnung kann **nur verändert oder neu gemacht** werden:

Wenn **mindestens zwei Drittel** von den Mitgliedern in der Landes-Versammlung **das wollen.**

Die Landes-Versammlung bestimmt auch die **Grund-Sätze vom Jugend-Rot-Kreuz.**

Und die Landes-Versammlung entscheidet:

Welche Schwerpunkte die Arbeit vom Jugend-Rot-Kreuz im Bundes-Land haben soll.



Die Landes-Versammlung beschließt auch **alle Sachen:** Die speziell **für den Jugend-Rot-Kreuz** sind.

Die Landes-Versammlung bekommt auch den **Bericht:** Der **vom Landes-Ausschuss** gemacht wird.

In dem Bericht steht:

Was der **Landes-Ausschuss** gemacht hat.



Die stimmberechtigten Mitglieder der Landes-Versammlung **wählen** den Vorsitzenden vom **Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz**.

Und **2 Stellvertreter**.

Die stimmberechtigten Mitglieder wählen auch noch **10 Mitglieder** aus.

Die 10 Mitglieder gehen zu der **Landes-Versammlung** vom **Bayerischen Roten Kreuz**.

Und **20 Ersatz-Mitglieder**:

Falls von den 10 Mitgliedern jemand **krank** wird.

Die Zahl ist so hoch:

Damit **immer 10 Mitglieder**

für die **Landes-Versammlung**

vom Bayerischen Roten Kreuz da sind.

Alle gewählten Mitglieder

müssen **mindestens 18 Jahre alt** sein.

Die gewählten Mitglieder müssen keine Mitglieder von der Landes-Versammlung sein.

Die Mitglieder wählen auch die Mitglieder:

Die bei der **Bundes-Konferenz vom Jugend-Rot-Kreuz** mitmachen sollen.

Die gewählten Mitglieder **für die Bundes-Konferenz** müssen nicht bei der **Landes-Versammlung** sein.

Die Landes-Versammlung kann **Sachen abstimmen**.

Die **Anzahl der Mitglieder** bei der Abstimmung ist dabei **egal**.



Der Landes-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz.

Das sind die Mitglieder vom **Landes-Ausschuss**:

- Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.
- Die Stellvertreter vom Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.
- Die Vorsitzenden von den Bezirks-Ausschüssen.
- Die **10 Mitglieder vom Landes-Ausschuss**
- Der Landes-Ausschuss holt bis zu **2 Mitglieder dazu**. Die Mitglieder sind beim **Landes-Ausschuss** und sie müssen **mindestens 18 Jahre alt** sein.



Diese Mitglieder sind stimmberechtigt.

Es gibt auch noch **beratenden Mitglieder**.

Zum Beispiel:

- Die Beauftragten von den Bezirks-Verbänden für das Jugend-Rot-Kreuz.
- Der Geschäfts-Führer vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.



Diese Mitglieder dürfen nicht **abstimmen**.

Die Aufgaben vom Landes-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz.

Der Landes-Ausschuss ist der **wichtigste Ausschuss** für das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz.

Der Landes-Ausschuss leitet mit seinen **Entscheidungen** das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz.

Der Landes-Ausschuss organisiert die **Arbeit vom Jugend-Rot-Kreuz** für Bayern.

Der Landes-Ausschuss
kümmert sich auch um **aktuelle Sachen**
bei der Jugend-Arbeit.



Der Landes-Ausschuss kann mit **Beschlüssen**
auf aktuelle Sachen **reagieren**.

Das heißt:

Der Landes-Ausschuss **beschließt eine Sache**.

Die Sache wird dann gemacht.

Der Landes-Ausschuss vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz
arbeitet auch **mit anderen Gemeinschaften**
vom Roten Kreuz.

Der Landes-Ausschuss **beschließt auch Sachen**
zum Thema **Bildungs-Arbeit**.

Und er **gibt Tipps**.

Der Landes-Ausschuss **beschließt auch Aktionen**
und Programme für das Jugend-Rot-Kreuz.

Der **Landes-Ausschuss** macht auch mit:

Wenn es um die **Regeln für die Ausbildung**
beim Bayerischen Roten Kreuz geht.

Aber **nur in den Bereichen**:

Die **für das Jugend-Rot-Kreuz wichtig sind**.

Der Landes-Ausschuss macht auch die **Regeln**
für die Ausbildung zum Instruktor
für das Jugend-Rot-Kreuz.

Ein Instruktor ist eine Art **Lehrer**.



Der Landes-Ausschuss kann

Arbeits-Gruppen oder Projekt-Gruppen machen.

Die Gruppen sollen dem Landes-Ausschuss

bei bestimmten Aufgaben helfen.

Der Vorsitzende vom Landes-Ausschuss

und der Landes-Ausschuss bestimmen:

Wer die Gruppen leitet.

Und wer in den Gruppen **mitmacht.**

Die Leiter von den Arbeits-Gruppen

werden nur für eine **bestimmte Zeit** gewählt.

Wenn ein **neuer Vorsitzender**

vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz gewählt wurde

und spätestens **nach einem Jahr:**

Die Arbeits-Gruppen werden **aufgelöst.**

Der Landes-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz

gibt **wichtige Sachen** in den **Rund-Briefen** bekannt.

Die Rund-Briefe informieren regelmäßig **alle Mitglieder.**

Was in den Rund-Briefen steht

ist **für alle Mitglieder verbindlich.**

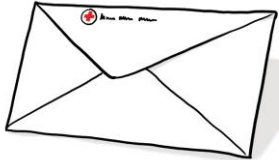
Verbindlich heißt:

Die Sachen **wurden beschlossen.**

Und **alle Mitglieder im Verein** müssen sich daran halten.

Und **alle Bereiche** beim Jugend-Rot-Kreuz

müssen sich an die Sachen halten.





Der Landes-Ausschuss kann sagen:

Wann der Bezirks-Ausschuss sich treffen soll.

Der Landes-Ausschuss macht das:

Wenn es **wichtig für das Jugend-Rot-Kreuz** ist.

Der Landes-Ausschuss

kümmert sich auch um die **Beschwerden**:

Wenn ein Mitglied **ausgeschlossen wird** und das nicht will.

Das Mitglied kann sich dann **beschweren**.

Der Landes-Ausschuss **muss dann entscheiden**:

Ob das Mitglied **ausgeschlossen wird**.



Der Landes-Ausschuss

wählt auch **2 Mitglieder vom Jugend-Rot-Kreuz**:

Die Mitglieder machen bei der **Voll-Versammlung**
vom Bayerischen Jugend-Ring **mit**.

Der Landes-Ausschuss macht auch **Vorschläge**.

Er schlägt dem **Landes-Vorstand** Mitglieder vor:

Die beim **Landes-Schieds-Gericht** mitmachen sollen.

Der Landes-Vorstand kann dann entscheiden:

Wer mitmachen soll.

Der Landes-Ausschuss bestimmt auch **Vertreter**

für verschiedenen Ausschüsse und **Räte**.

Die Vertreter kümmern sich um die **wichtigen Sachen**
vom Jugend-Rot-Kreuz in den Ausschüssen und Räten.

Zum Beispiel:

Wofür das Jugend-Rot-Kreuz Geld ausgibt.



VERTRETER VOM VORSITZENDEN



Wenn das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz **keinen Stellvertreter vom Vorsitzenden** hat:

Der Landes-Ausschuss muss einen **Stellvertreter vom Vorsitzenden bestimmen**.

Das heißt:

Die Mitglieder im Landes-Ausschuss **wählen einen Vorstand**.

Der Vorstand **leitet** das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz dann. Aber nur bis zur nächsten **Landes-Versammlung**.

Der Landes-Ausschuss vom Jugend-Rot-Kreuz kann **Anträge** an die Landes-Versammlung vom Jugend-Rot-Kreuz stellen.

Die Landes-Versammlung muss sich dann mit den Anträgen **beschäftigen**.



Die Landes-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz.

Das sind die **Mitglieder von der Landes-Leitung**:

- Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.
- Die Stellvertreter vom Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

Diese Mitglieder sind stimmberechtigt.

Der **Geschäfts-Führer**

vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz berät die Landes-Leitung.

Die Landes-Leitung vom Jugend-Rot-Kreuz soll dem Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz bei seinen Aufgaben **helfen**.



Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

VORSITZENDER



Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz setzt sich für **die Interessen vom Jugend-Rot-Kreuz** ein.

Der **Vorsitzende** entscheidet zusammen mit der **Landes-Versammlung** und dem Landes-Ausschuss:

Was die Interessen vom Jugend-Rot-Kreuz sind.

Die **Mehrheit der Mitglieder** in der Landes-Versammlung und im Landes-Ausschuss müssen sich **einig sein**:

Was die Interessen vom Jugend-Rot-Kreuz sind.

Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz muss **mindestens 18 Jahre alt** sein.

Der Vorsitzende bestimmt auch einen **Stellvertreter**.

Der Vorsitzende ist zusammen mit dem Stellvertreter

Mitglied im Landes-Vorstand

vom Bayerischen Roten Kreuz.

Die beiden sagen dem **Landes-Ausschuss**:

Was bei den Sitzungen vom Landes-Vorstand vom Bayerischen Roten Kreuz **herauskommt**.

Der Landes-Ausschuss kann **Vertreter bestimmen**.

Die Vertreter machen bei den Sitzungen vom Landes-Vorstand

vom Bayerischen Roten Kreuz **mit**:

Wenn der **Vorsitzende** oder sein **Stellvertreter nicht** zu den Sitzungen gehen können.

Der Vorsitzende lädt einmal

im Jahr zu einer Sitzung ein. Diese Sitzung heißt



Runder Tisch der Gemeinschafts-Jugenden.
Er muss darüber berichten.



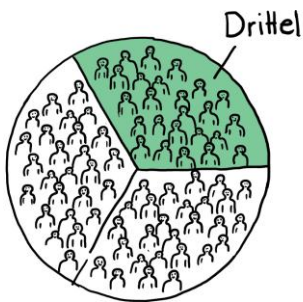
Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz **muss sich an die Beschlüsse** von der Landes-Versammlung und dem Landes-Ausschuss **halten**. Er darf **nicht alles selbst bestimmen**.



Der Vorsitzende kann den **Ausschüssen** und **Versammlungen** sagen: **Wann** sie sich treffen sollen. Und er kann die **Ausschüsse und Versammlungen** vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz **überprüfen**.



Der Vorsitzende kann an **allen Veranstaltungen** vom Jugend-Rot-Kreuz **teilnehmen**. Der Vorsitzende plant **zusammen** mit dem Geschäfts-Führer: **Wie viel Geld** das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz braucht. Der Vorsitzende **informiert dann den Landes-Ausschuss**.



Der Vorsitzende macht **mindestens 3 Mal im Jahr** einen **Termin für die Sitzungen** vom Landes-Ausschuss. Wenn **ein Drittel** von den Mitgliedern im Landes-Ausschuss eine **Sitzung will**: Der Vorsitzende **muss noch eine Sitzung machen**. Der Vorsitzende lädt **einmal im Jahr** zu einer **Landes-Versammlung** ein. Der Vorsitzende **leitet** die Landes-Versammlung.

Vorsitzender vom
Bezirksausschuss



Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz muss auch **eine Entscheidung treffen**:

Wenn die **Wahl für den** Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss **nicht geklappt hat**.

Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz kann einen Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss **bestimmen**.

Die Vorsitzenden sind dann so lange im Amt:

Bis die Wahl **wiederholt** wird.

Der Stellvertreter vom Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.



Der Vorsitzende vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz hat auch einen **Stellvertreter**.

Der Stellvertreter **hilft** dem Vorsitzenden vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz **bei allen Sachen**.

Und der Stellvertreter **vertritt** den Vorsitzenden:

Wenn der Vorsitzende **nicht kann**.

Der Stellvertreter **übernimmt dann seine Aufgaben**.

Wenn es **2 Stellvertreter** gibt:

Der Vorsitzende vom Landes-Ausschuss darf **entscheiden**:

Welcher Stellvertreter seine Aufgaben übernimmt.

Der Stellvertreter muss mindestens 18 Jahre alt sein.

Der Schirm-Herr vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.



Die Landes-Versammlung
vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz
kann **einen Schirm-Herren bestimmen.**

Schirm-Herren sind meistens **berühmte Menschen.**
Sie sollen dabei helfen
das Jugend-Rot-Kreuz **bekannter zu machen.**

Das geht nur:

Wenn der Landes-Ausschuss dafür einen **Antrag stellt.**

Der Schirm-Herr wird dann
für einen **bestimmten Zeit-Raum gewählt.**



Geschäfts-Führer

Der Geschäfts-Führer vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz
hat einen **Geschäfts-Führer**.

Der Geschäfts-Führer **kümmert sich**
um die **Angelegenheiten**
vom Jugend-Rot-Kreuz.

Der Geschäfts-Führer arbeitet
bei der **Landes-Geschäfts-Stelle**
vom Bayerischen Jugend Roten Kreuz.

Der Geschäfts-Führer kümmert sich auch
um die **Beschlüsse von der Landes-Versammlung**
und vom Landes-Ausschuss.

Der Geschäfts-Führer ist für die Geschäfte
vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz **verantwortlich**.

Der Geschäfts-Führer kümmert sich auch darum:
Wie die Arbeit vom Jugend-Rot-Kreuz
auf der Landes-Ebene **wahrgenommen wird**.

Der Geschäfts-Führer muss sich **an die Beschlüsse**
von der Landes-Versammlung
und vom Landes-Ausschuss **halten**.

Der Geschäfts-Führer darf an **allen Sitzungen**
und an **allen Veranstaltungen** vom Jugend-Rot-Kreuz
teilnehmen.



Die Zusammenarbeit der Jugend.

Der Vorsitzende von einem Ausschuss macht einmal im Jahr eine Sitzung.

Die Sitzung heißt:

Runder Tisch der Gemeinschaften-Jugend.

Viele Mitglieder gehören zum **Runden Tisch**.

Das sind

pro **Gemeinschaft ein Vertreter**

und der Beauftragte **für das Jugend-Rot-Kreuz**.

Es können noch mehr Mitglieder dazu kommen.

Der Vorsitzende von einem Ausschuss lädt ein.

Der Vorsitzende von einem Ausschuss bekommt

Unterstützung von dem Beauftragten

für das **Jugend-Rot-Kreuz**.

Er muss dem Ausschuss erzählen,

was man bei dem **Runden Tisch** gesagt hat.

Auch ein Vertreter einer **Gemeinschaft** kann sagen, die Sitzung soll stattfinden. Bei der Sitzung geht es um Interessen von Kindern und Jugendlichen. Man tauscht sich auch aus und plant Aktionen.

Der **Runde Tisch** schlägt **2 Mitglieder vom Jugend-Rot-Kreuz** vor. Die Mitglieder machen bei der **Voll-Versammlung** vom Bayerischen Jugend-Ring mit. Der Landes-Ausschuss wählt die **2 Mitglieder**.



Die Finanzierung vom Jugend-Rot-Kreuz.

Das Jugend-Rot-Kreuz wird mit **Geld vom Bayerischen Roten Kreuz** finanziert.

Das Jugend-Rot-Kreuz bekommt auch **Zuschüsse** vom Bundes-Land Bayern.

Das Jugend-Rot-Kreuz muss **planen**:

Wie viel Geld gebraucht wird.

Die Geschäfts-Stellen von den verschiedenen Verbands-Ebenen kümmern sich um die **Einnahmen und Ausgaben**.

Zum Beispiel:

Die **Einnahmen von Veranstaltungen**.

Oder die **Einnahmen durch Spenden**.

Das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz bekommt das Geld von den Veranstaltungen oder den Spenden **nicht direkt**.

Das Jugend-Rot-Kreuz **beteiligt sich beim Sammeln von Geldern**.

Das machen aber nur die **älteren Mitglieder**.





Die allgemeinen Regeln vom Jugend-Rot-Kreuz.

Die Wahlen und Abstimmungen beim Jugend-Rot-Kreuz.

Männer und Frauen

sollen bei den Wahlen **gleichberechtigt** sein.

Das heißt:

Es soll **weibliche und männliche Kandidaten** für die Wahl geben.

Die **Regeln in der Satzung** vom Bayerischen Roten Kreuz und die **Regeln in der Wahl-Ordnung**

vom Bayerischen Roten Kreuz gelten **normalerweise** für alle Wahlen.

Es gibt aber auch **Ausnahmen**.

Dann gelten **andere Regeln**.

Bei diesen Wahlen gibt es **andere Regeln**:

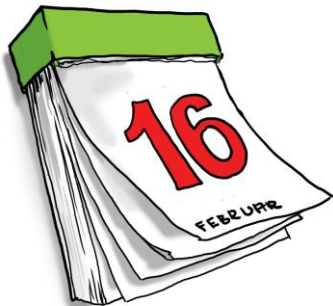
- Die Wahl der **Gruppen-Leiter** und von den **Stellvertretern für die Gruppen-Leiter**.
- Die Wahl der **Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter** und die Wahl von den **Stellvertretern** für die Örtlichen Jugend-Rot-Kreuz-Leiter.

Die Regeln für diese Wahlen sind anders.

Die Wahlen müssen **2 Wochen vorher** mit einem **Aushang** angekündigt werden.

Der Aushang **hängt im Gruppen-Raum**:

Damit **jeder** den Aushang lesen kann.



Die Mitglieder können **Vorschläge für die Wahl** machen.
Die Vorschläge können **schriftlich** gemacht werden.
Oder **mündlich** bei der Wahl-Versammlung.

LEITER DER JUGEND-ARBEIT

Der **Leiter von der Jugend-Arbeit**
kümmert sich um die Wahlen.

Der Leiter von der Jugend-Arbeit muss zum Beispiel
auf die **Einhaltung der Regeln** achten.

Der Leiter der Jugend-Arbeit
kann diese Aufgabe auch **abgeben**.

Der Leiter der Jugend-Arbeit kann die Aufgabe
aber nur an **geeignete Mitglieder** abgeben.

Wenn der Leiter der Jugend-Arbeit die Aufgabe abgeben will:
Die Mehrheit vom Kreis-Ausschuss
muss **einverstanden** sein.

Der Gruppen-Leiter wird von der jeweiligen Gruppe gewählt.

Wenn ein Mitglied **unter 18 Jahren** gewählt wird:

Die **Eltern müssen einverstanden** damit sein.

Das gilt bei der **Wahl zum Gruppen-Leiter**
und für die Wahl für den **Stell-Vertreter**
vom Gruppen-Leiter.

Und bei der Wahl der Mitglieder für den **Kreis-Ausschuss**.

Wenn die Eltern die Erlaubnis nicht geben:

Die Wahl muss **wiederholt werden**.

Die **neue Wahl** findet statt:

Sobald der neue Kreis-Ausschuss seine Arbeit beginnt.

Die Mitglieder für den Jugend-Ring werden **auch gewählt**.

Diese Wahl muss aber **nicht angekündigt** werden. Die Mitglieder



für die **Landes-Versammlung** werden auch gewählt. Die Wahl muss **angekündigt** werden.



Für einige Wahlen muss ein **Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss** gemacht werden.

Der Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss **organisiert die Wahl**.

Der Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss wird **von dem Ausschuss organisiert**:

Der für die Wahl verantwortlich ist.

Zum Beispiel vom Kreis-Ausschuss.

Oder vom Bezirks-Ausschuss.

Sie können hier eine **Liste lesen** mit den **verschiedenen Wahlen**:

Die einen **Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss** brauchen.

Für diese Wahlen gibt es einen Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss **vom Kreis-Ausschuss**:

- Die Wahl für den Leiter von der Jugend-Arbeit und seine Stellvertreter.
- Die Wahl für die Mitglieder vom Kreis-Ausschuss.

Für diese Wahlen gibt es einen Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss **vom Bezirks-Ausschuss**:

- Die Wahl für den Vorsitzenden vom Bezirks-Ausschuss und seine Stellvertreter.
- Die Wahl für die Mitglieder vom Bezirks-Ausschuss.

Für diese Wahl
gibt es einen Wahl-Vorbereitungs-Ausschuss
vom Landes-Ausschuss:

- Die Wahl für den Vorsitzenden
vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz
und seine Stellvertreter.

Bei den Wahlen
muss eine **Kandidaten-Befragung** möglich sein.

Das heißt:

Alle Kandidaten müssen Fragen beantworten.

Kandidaten sind die Mitglieder:

Die man wählen kann.

Die **Fragen** werden von den Mitgliedern gestellt:

Die wählen dürfen.

Wenn es **mehrere Wahl-Gänge** gibt:

Eine Kandidaten-Befragung kann **vor jedem Wahl-Gang**
gemacht werden.

Bei den Wahlen muss eine **Personal-Debatte** möglich sein.

Personal-Debatte heißt:

Die Mitglieder können sich **darüber unterhalten:**

Ob ein **Mitglied** für ein Amt **geeignet ist.**

Und gewählt werden kann.

Die Personal-Debatte ist **nur für die Mitglieder:**

Die wählen dürfen.

Die anderen Mitglieder müssen **den Raum verlassen.**

Die Kandidaten müssen den Raum **auch verlassen.**



Die Personal-Debatte gibt es **nicht immer**.

Ein Mitglied muss die Personal-Debatte **beantragen**.

Die Personal-Debatte wird **sofort gemacht**:

Wenn sie beantragt wurde.

Vor jedem Wahl-Gang

kann es eine **Personal-Debatte** geben.

Alle Personal-Wahlen sind **geheim**. Das heißt: niemand darf sehen, was ein Mitglied wählt.

Die Abwahl von gewählten Mitgliedern.

Mitglieder können Leiter auch wieder **abwählen**.

Die Mitglieder müssen dafür einen **Antrag stellen**.

Der Antrag geht an den Vorsitzenden von einem Ausschuss.

Der Ausschuss ist immer der Ausschuss von der **höheren Ebene**.

Zum Beispiel:

Wenn jemand vom **Kreis-Ausschuss** abgewählt werden soll:

Die Mitglieder müssen beim Vorsitzenden vom **Bezirks-Ausschuss** einen Antrag dafür stellen.

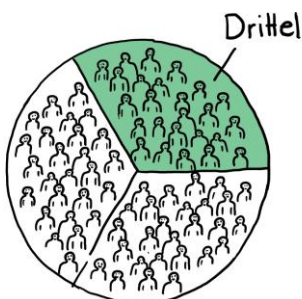
Das gleiche gilt für Mitglieder:

Die von einem Gremium ein Amt bekommen haben.

Ein Gremium ist eine **Art von Ausschuss**.

Mindestens **ein Drittel** der wahlberechtigten Mitglieder müssen die **Abwahl** von ihrem Leiter wollen.

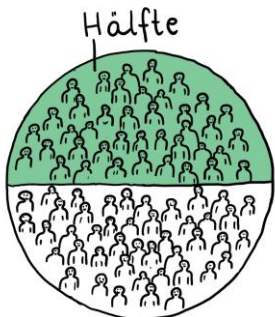
Der Antrag für eine Abwahl muss **schriftlich** sein.



Der Vorsitzende, bei dem der Antrag gestellt wird:

Lädt zu einer **Versammlung** ein.

Die Versammlung wird auch von dem Vorsitzenden **geleitet**.



Die Mitglieder müssen dann **abstimmen**:

Ob der Leiter **sein Amt verliert**.

Mehr als die Hälfte von den Mitgliedern muss für die Abwahl sein.

Der Leiter verliert dann **sein Amt**.

Wenn ein Leiter **abgewählt** wird:

Der Vorsitzende von dem höheren Ausschuss **bestimmt einen neuen Leiter**.

Der neue Leiter ist dann **solange im Amt**:

Bis ein neuer Leiter gewählt wird.

~~LEITER~~ → LEITER



Die Geschäfts-Ordnungen vom Jugend-Rot-Kreuz.

Die **verschiedenen Ausschüsse und Versammlungen** beim Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz

können sich **selbst eine Geschäfts-Ordnung machen.**

Die Mitglieder in der Versammlung oder im Ausschuss **stimmen** dann über die Geschäfts-Ordnung **ab.**

In der Geschäfts-Ordnung steht:

So wollen die Ausschüsse und Versammlungen **arbeiten.**

Das Inkrafttreten von der Ordnung für das Bayerische Jugend-Rot-Kreuz.



Die Ordnung vom Bayerischen Jugend-Rot-Kreuz wurde am **21. September 2025 beschlossen.**

Die Landes-Versammlung hat die Ordnung beschlossen.

Diese Ordnung **gilt seit dem 09. Februar 2026.**

**Wer hat den Text in
Leichter Sprache gemacht?**

Büro für Leichte Sprache Köln
Cäsarstraße 58
50968 Köln
E-Mail: info@leichte-sprache.koeln

Tasso Griep und **Kirsten Scholz**
haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber und **Wolfgang Klein**
haben den Text auf Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz hat die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter
www.leicht-lesbar.eu

Dieser Text ist in Leichter Sprache:

Damit alle die Regeln gut verstehen.

Rechtsverbindlich ist ausschließlich der Text
der Ordnung des Bayerischen Jugendrotkreuzes
in schwerer Sprache: www.jrk-bayern.de